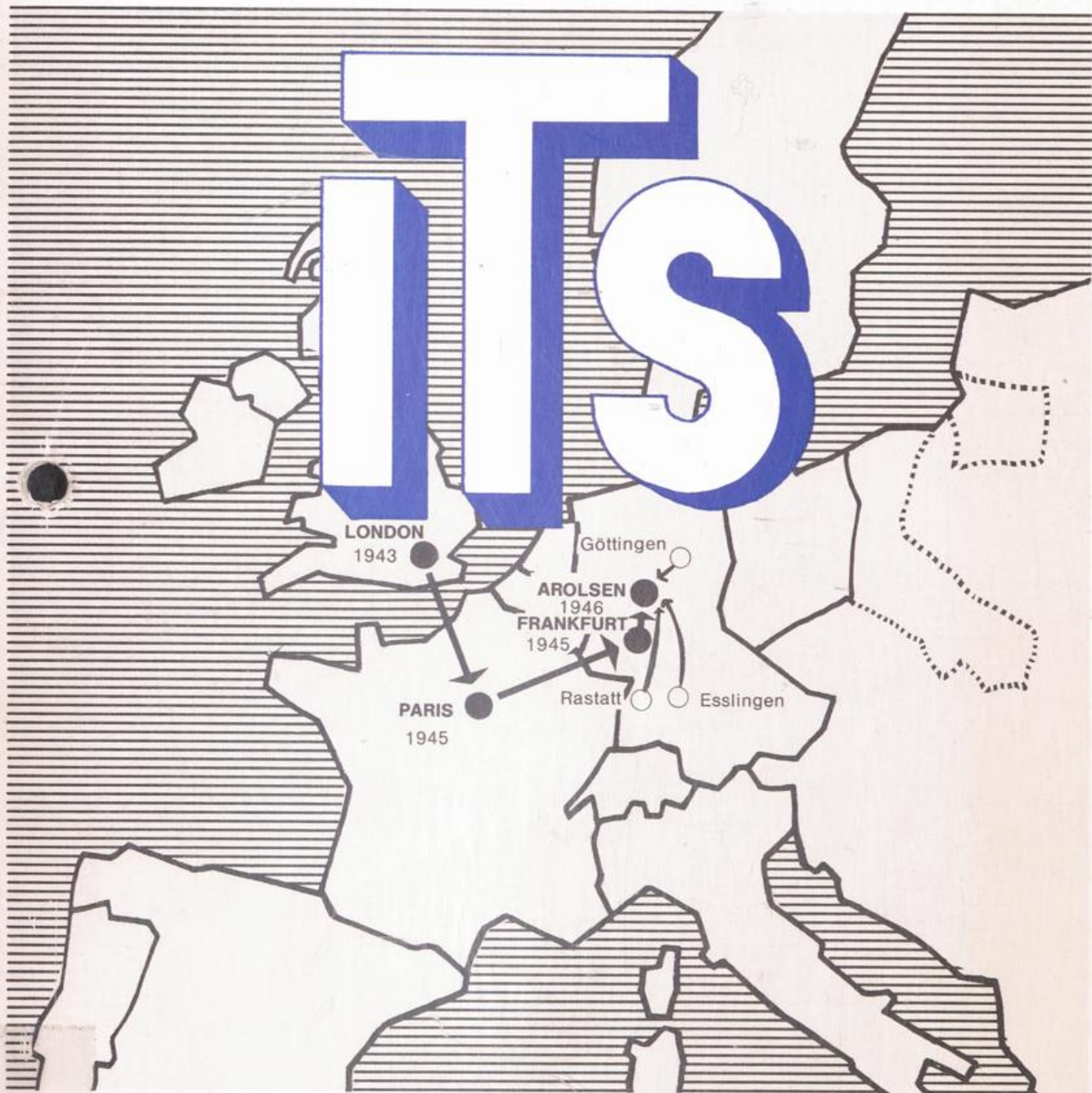


ITS



INTERNATIONAL TRACING SERVICE
SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES
INTERNATIONALER SUCHDIENST

Abteilung Sachdokumente

ITS

Internationaler Suchdienst

Bibliothek: 171URK 93

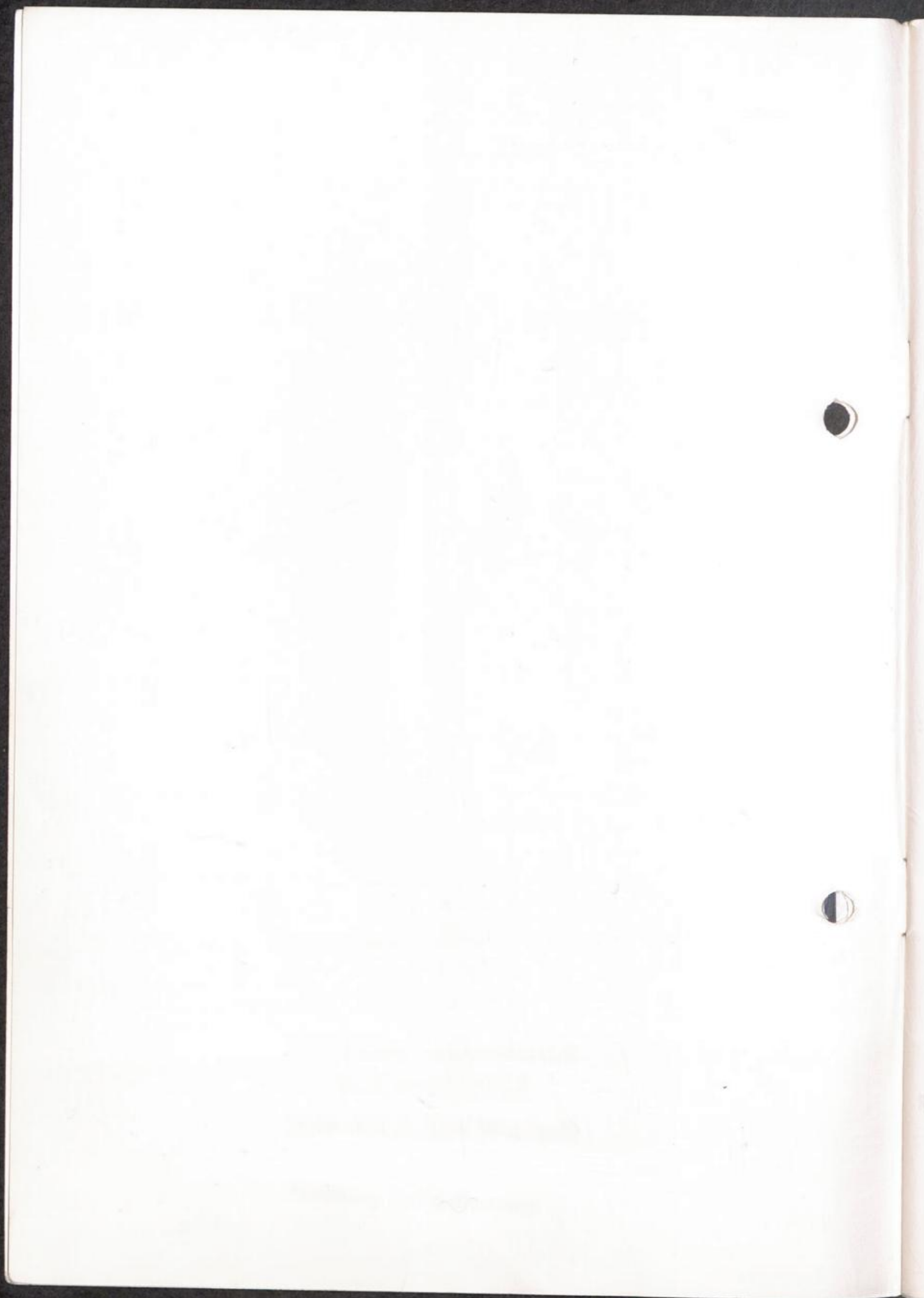
**INTERNATIONALER
SUCHDIENST**

3548 AROLEN (Waldeck)

Abteilung Sachdokumente

INTERNATIONAL
STUDENT
ASSOCIATION (ISA)

1980-1981



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

Entstehung des Internationalen Suchdienstes

Aufgabe des Internationalen Suchdienstes

Organisationen und Leitung

SHAEF

UNRRA

IRO

HICOG

Der Internationale Ausschuß für den Internationalen Suchdienst

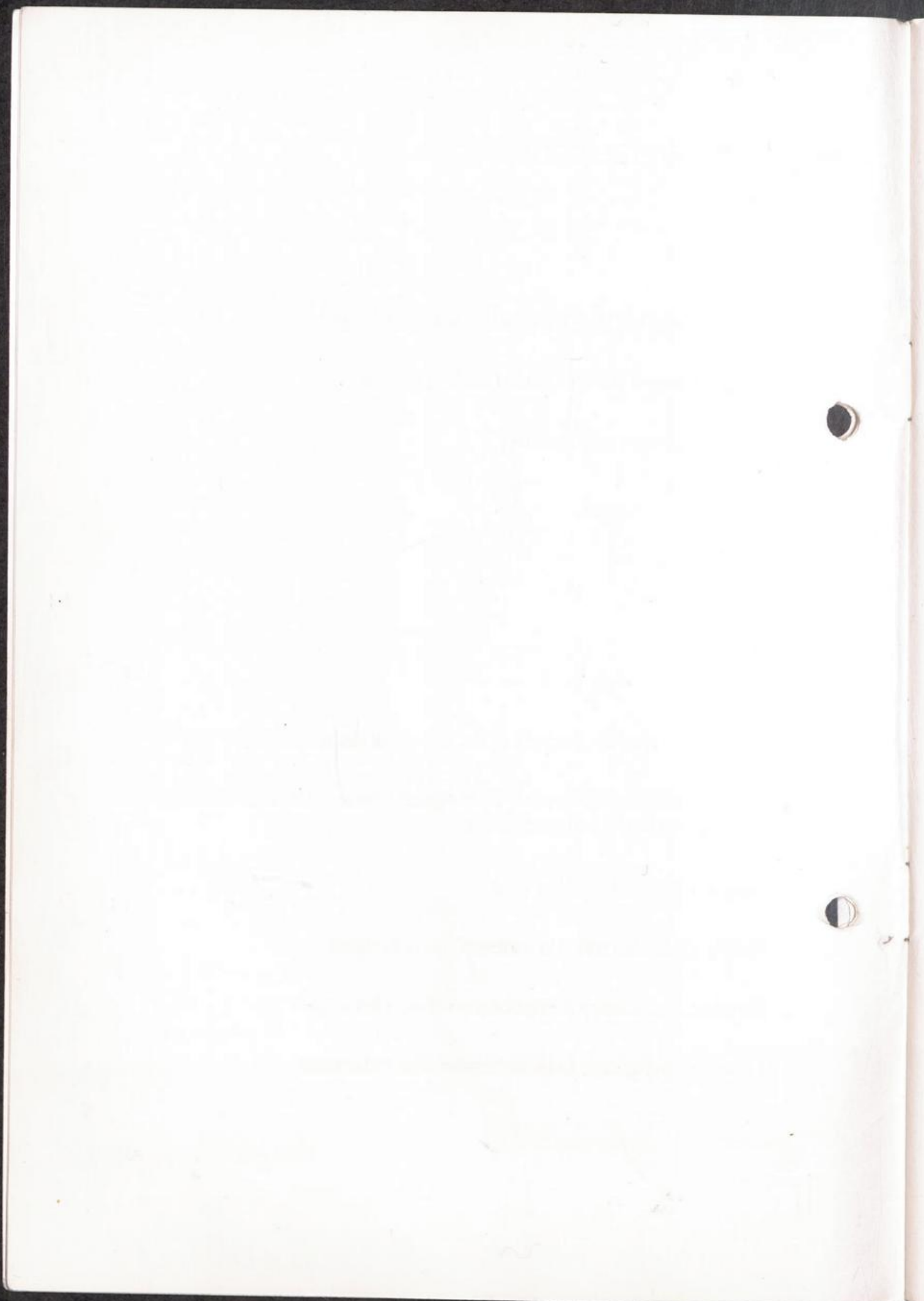
Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz leitet und verwaltet den Internationalen Suchdienst

Bundesministerium des Innern

Die Archive des Internationalen Suchdienstes

Das Personal des Internationalen Suchdienstes

Unterbringung des Internationalen Suchdienstes



Vorwort

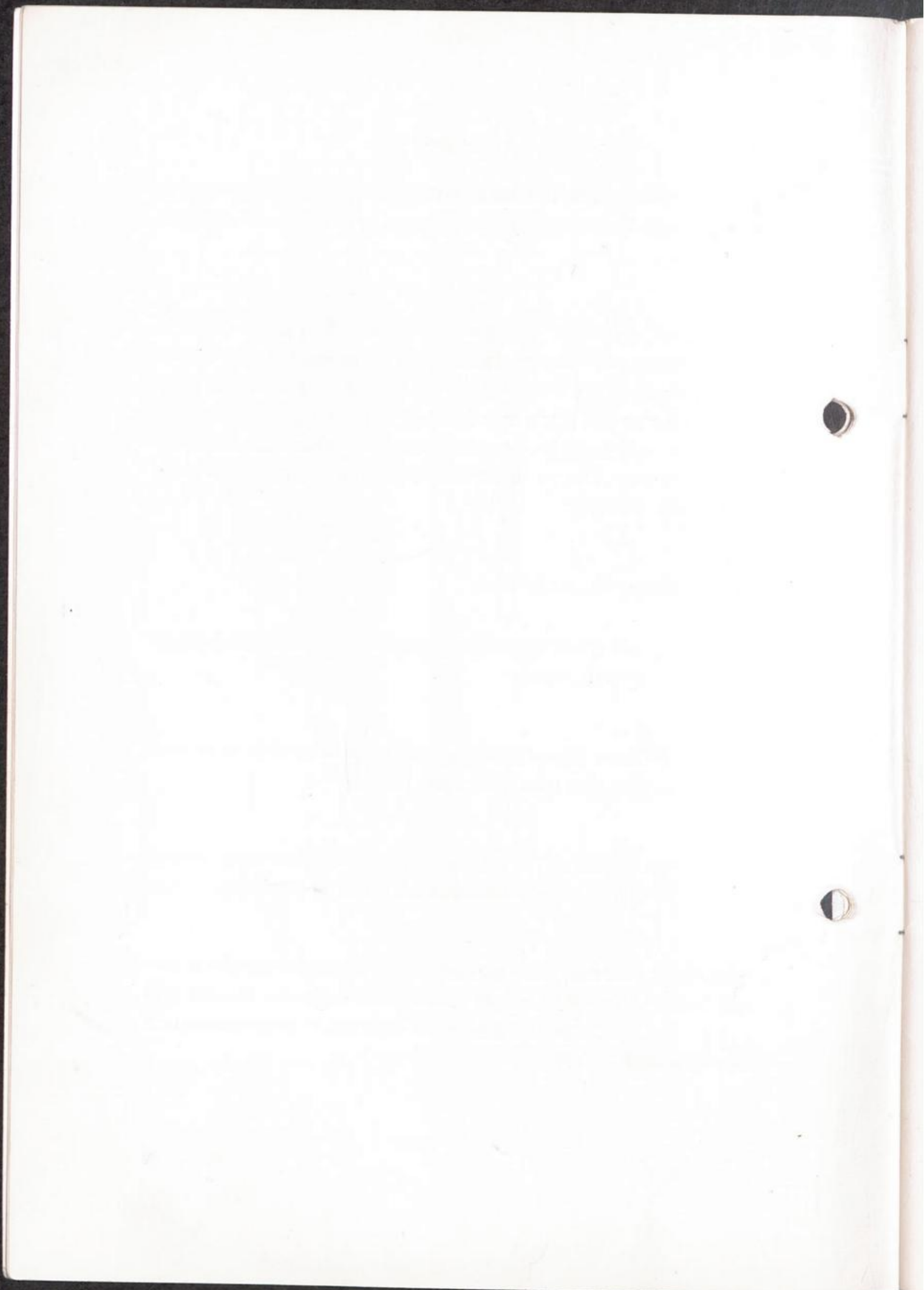
In einer früheren, 1976 herausgegebenen Veröffentlichung über den Internationalen Suchdienst, Arolsen, erschien nachfolgender Text:

„Auch wenn die Tragödie der Konzentrationslager Anlaß zu zahlreichen Veröffentlichungen gegeben hat, so kennen hingegen nur wenige den Internationalen Suchdienst (ISD), welcher seit Ende des Zweiten Weltkrieges zur humanitären Arbeit, die im Interesse der Opfer, das heißt der Überlebenden der Hitlerischen Konzentrationslager verrichtet wird, beiträgt.“

Eine Aussage, die auch heute

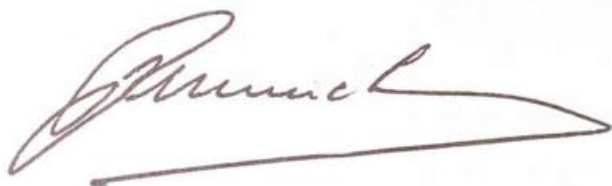
- 40 Jahre nach Verlegung des Internationalen Suchdienstes nach Arolsen
- 30 Jahre nach Gründung des Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst
- und 30 Jahre nach Übernahme der Leitung und Verwaltung durch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz

noch Gültigkeit hat. Während all dieser Jahre wurde diese verdienstvolle Arbeit im Dienste und im Interesse der ehemaligen Opfer des nationalsozialistischen Regimes in unermüdlichem Eifer geleistet.



Mögen der Direktor des ISD und seine zahlreichen Mitarbeiter die verdienstvolle Leistung all seiner Vorgänger nicht nur im Jubiläumsjahr, sondern bis zur Erfüllung des humanitären Mandats erfolgreich weiterführen.

Der amtierende Präsident
des IA/ISD



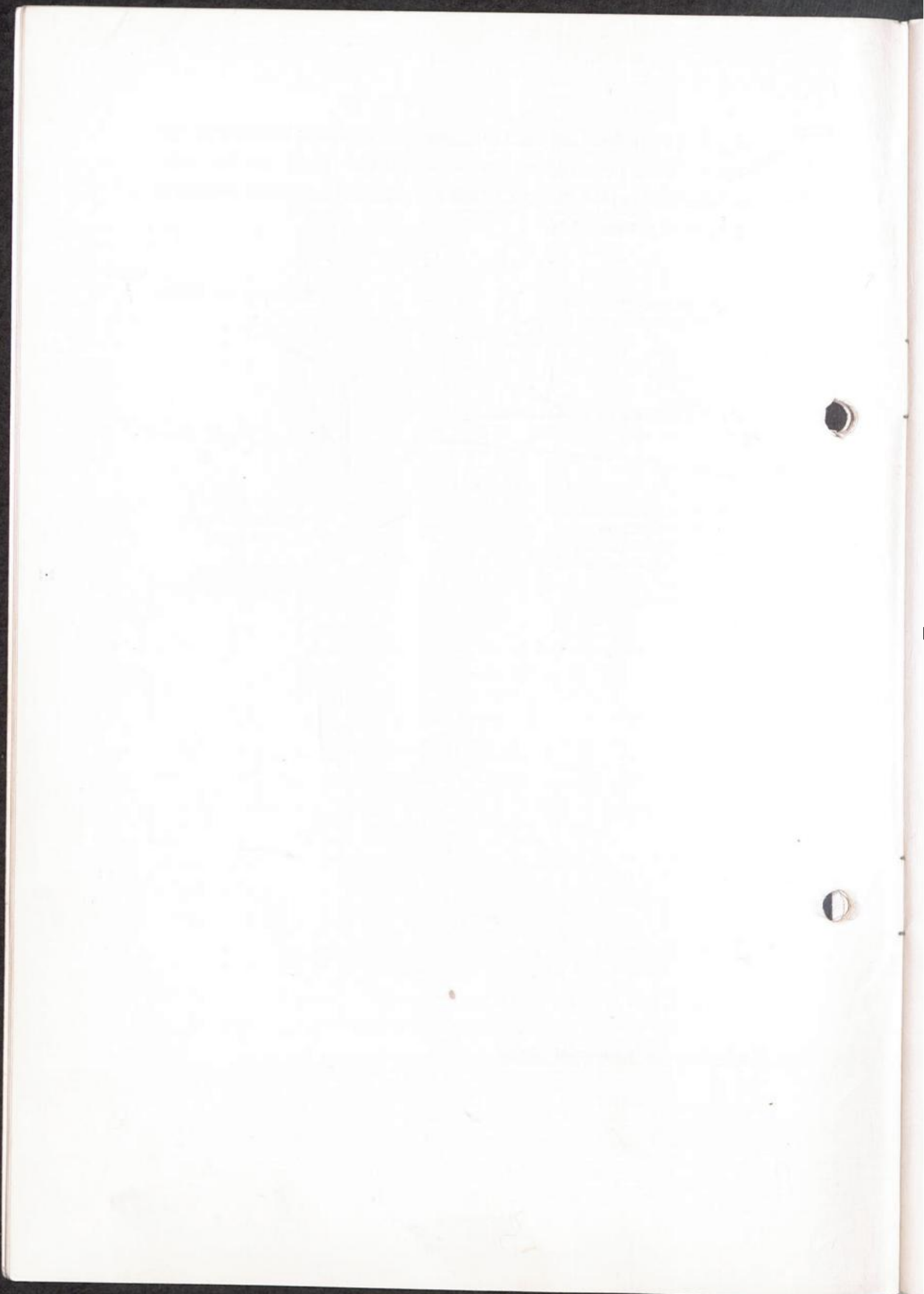
Jean-Paul Munch
Stellvertretender
Protokollchef beim
Außenministerium des
Großherzogtums
Luxemburg

Der Doyen des IA/ISD



Professor
Fernand Erauw
Ehrenrat
am
Belgischen
Rechnungshof

Arolsen, im Sommer 1986



Entstehung des Internationalen Suchdienstes

Durch die gewaltige Verschiebung großer Teile der europäischen Bevölkerung während des Zweiten Weltkrieges und die Lage der Juden und der politischen Gegner des NS-Regimes waren unzählig viele Familien auseinandergerissen worden.

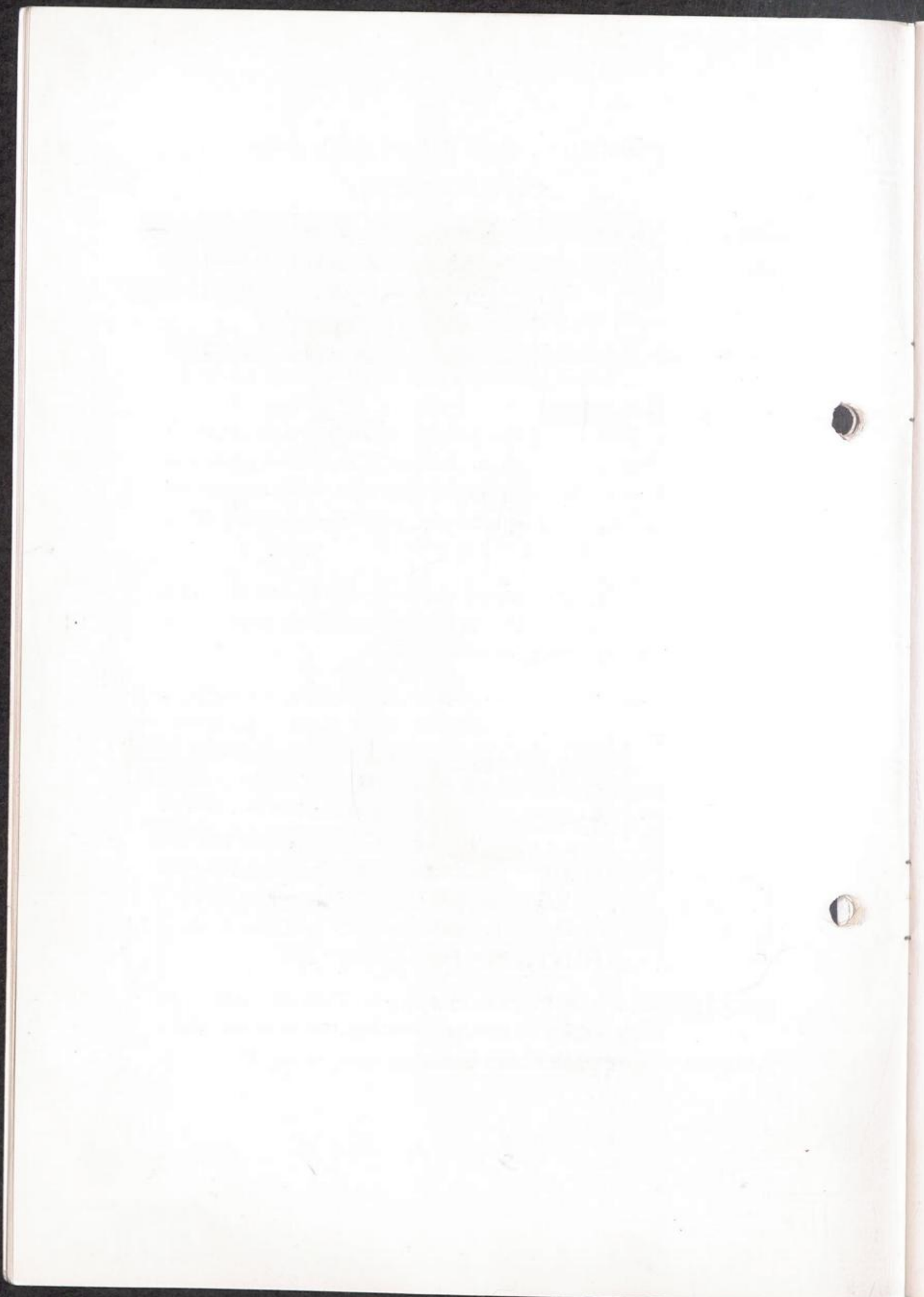
Im Jahre 1943 drängte es sich auf, eine Organisation zu gründen, die vermißte Personen suchen und getrennte Familien wieder zusammenführen sollte.

Einzelne Familienangehörige wußten nichts von dem anderen, nicht ob es ihm gut ging, ob er überhaupt noch am Leben war. Eltern und Kinder waren gewaltsam getrennt, Väter und Mütter von ihren Familien zur Zwangsarbeit weggeholt und viele Menschen ermordet worden.

Millionen von Einzelschicksalen waren zu klären, die an keine Nationalität gebunden, auf keine Rasse beschränkt waren, ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht.

Durch alle diese Umstände, verstärkt durch die Kriegseinwirkung, war ein Registrieren der Suchenden und der Gesuchten um vieles erschwert. Nach einer Vorgabe des Suchdienstes des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf, wo bereits eine Namenskartei bestand, wurde die Abteilung für Internationale Angelegenheiten beim Britischen Roten Kreuz bereits in 1943 in ein Suchbüro umfunktioniert, das mit Zustimmung der damaligen Alliierten Militärbehörden einen Versuch startete, all diesen Menschen zu helfen. Das Programm stand unter der Leitung von Major Eyre Carter vom Foreign Office Relief Department.

Anfang 1944 rief Sir Herbert Emmerson, Zwischenstaatliches Komitee für Flüchtlinge, in London ein Meeting ein, an welchem Vertreter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, der



Abteilung für Internationale Angelegenheiten des Britischen Roten Kreuzes und der United Nations Relief and Rehabilitation Administration (UNRRA) teilnahmen, und in welchem beschlossen wurde, der UNRRA den Auftrag zu erteilen, ein ganz spezifisches Programm diesbezüglich auszuarbeiten. Dieses Programm betraf insbesondere Angehörige alliierter Staaten und umfaßte:

- das Registrieren und Suchen verschleppter Personen sowie
- die Zusammenführung der Suchenden mit ihren Familienangehörigen.

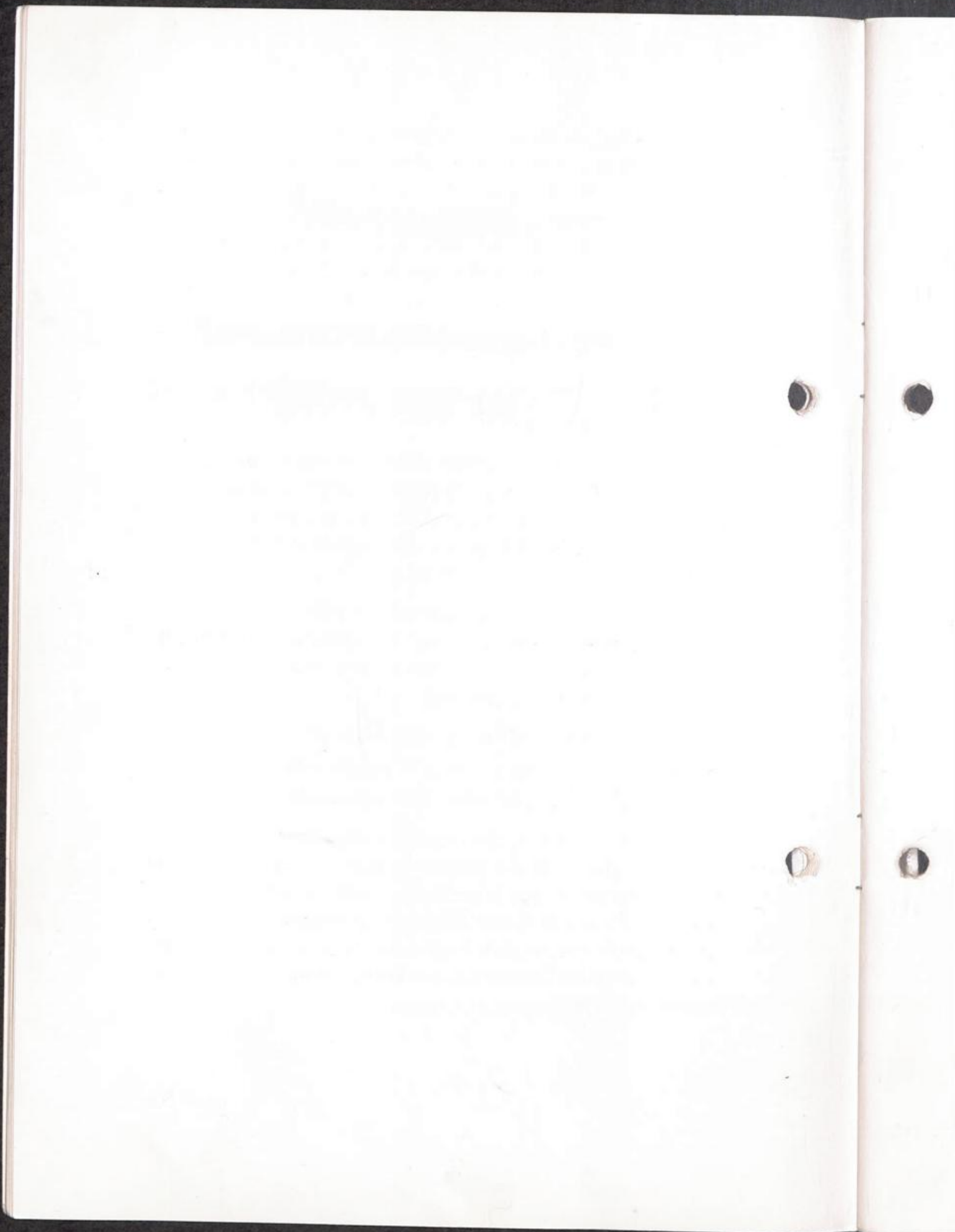
Nachdem das Suchbüro SHAEF (Supreme Headquarters, Allied Expeditionary Forces) im Juli 1945 an die CDPX (Combined Displaced Persons Executive) übergeben wurde, übernahm am 17. September 1945 die UNRRA von dem Alliierten Kontrollrat den Auftrag, ein Zentrales Suchbüro zu gründen.

Das Zentrale Suchbüro unterstand der UNRRA bis zum 30. Juni 1947, und wurde dann von der IRO (International Refugee Organization) übernommen. In dieser Zeit erhielt es auch seinen noch heute bestehenden Namen:

International Tracing Service (ITS)

Am 1. April 1951 übernahm die HICOG (Allied High Commission for Germany) die Leitung des Internationalen Suchdienstes.

Als 1954 die Aufhebung des Besatzungsstatutes in der Bundesrepublik Deutschland vorbereitet wurde, mußte das Weiterbestehen des Internationalen Suchdienstes sichergestellt werden. Im gleichen Jahr wurde in den sogenannten Pariser Verträgen der Grundstein für die im Jahr 1955 zwischen den Alliierten Westmächten und der Bundesrepublik Deutschland nachfolgenden Bonner Verträge gelegt.



Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz erklärte sich 1955 bereit, den Internationalen Suchdienst zu leiten und zu verwalten. Der Direktor des ISD wird vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz delegiert.

Gleichzeitig übernahm ein aus zehn Staaten bestehender Internationaler Ausschuß (siehe Seite 11) die Aufsicht über die Arbeiten des Internationalen Suchdienstes und ebenfalls die Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen den Regierungen und Staaten.

Außerdem verpflichtete sich die Bundesrepublik Deutschland, das jährliche Budget des ISD aus dem Haushalt des Bundesministeriums des Innern zur Verfügung zu stellen.

Bis heute hat sich diese Konzeption an der Spitze des Internationalen Suchdienstes gehalten und bewährt.

Leitung und Verwaltung:

Internationales Komitee
vom Roten Kreuz in Genf

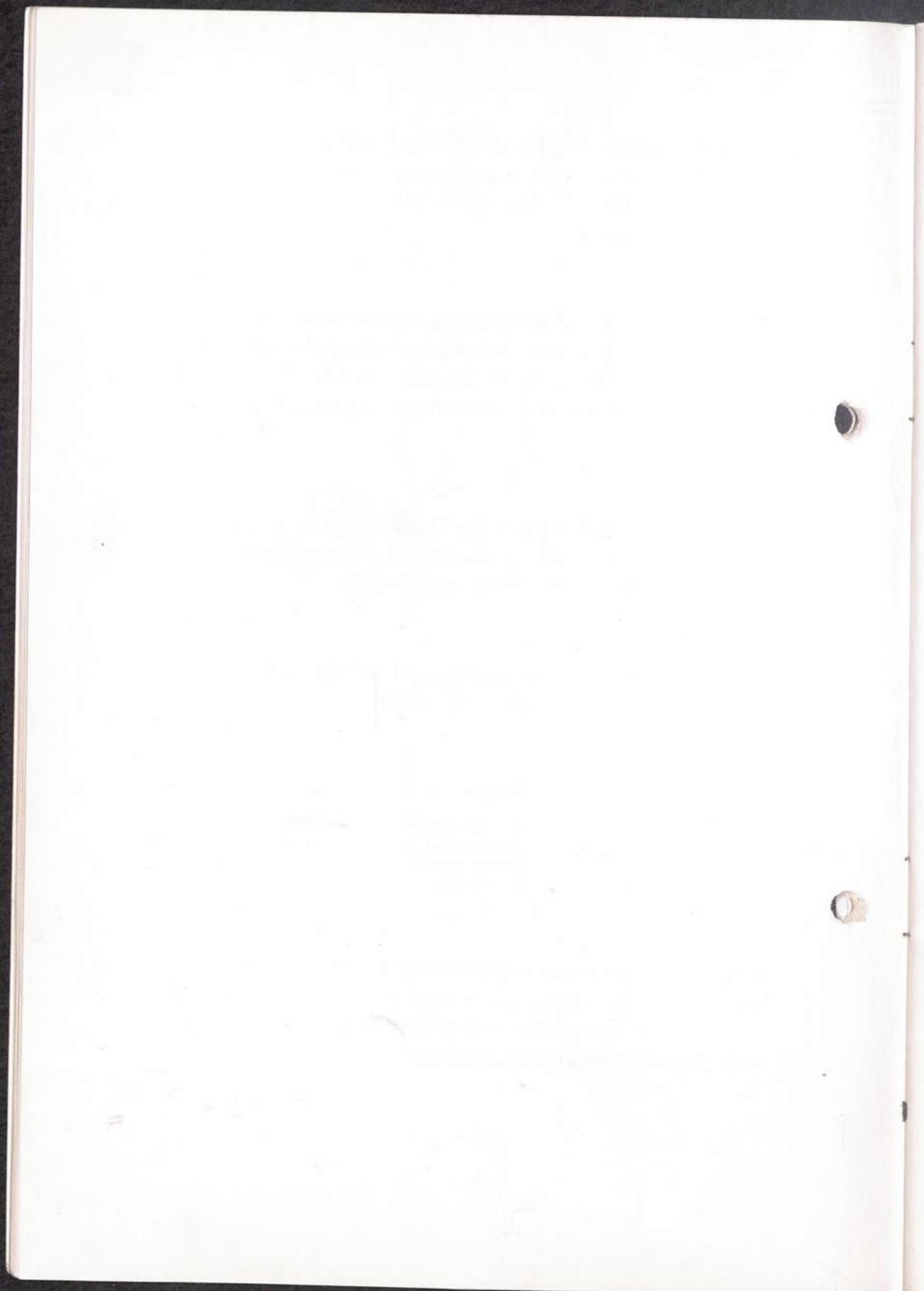
Aufsicht:

Internationaler
Ausschuß für den
Internationalen
Suchdienst

Budget:

Bundesrepublik
Deutschland

Trotz vieler Augenblicke, in denen die Aufgaben des Internationalen Suchdienstes immer von neuem in Frage gestellt wurden, bleibt die Notwendigkeit seines Bestehens durch die anhaltend hohe Zahl der Anfragen unumstritten.



Aufgabe des Internationalen Suchdienstes

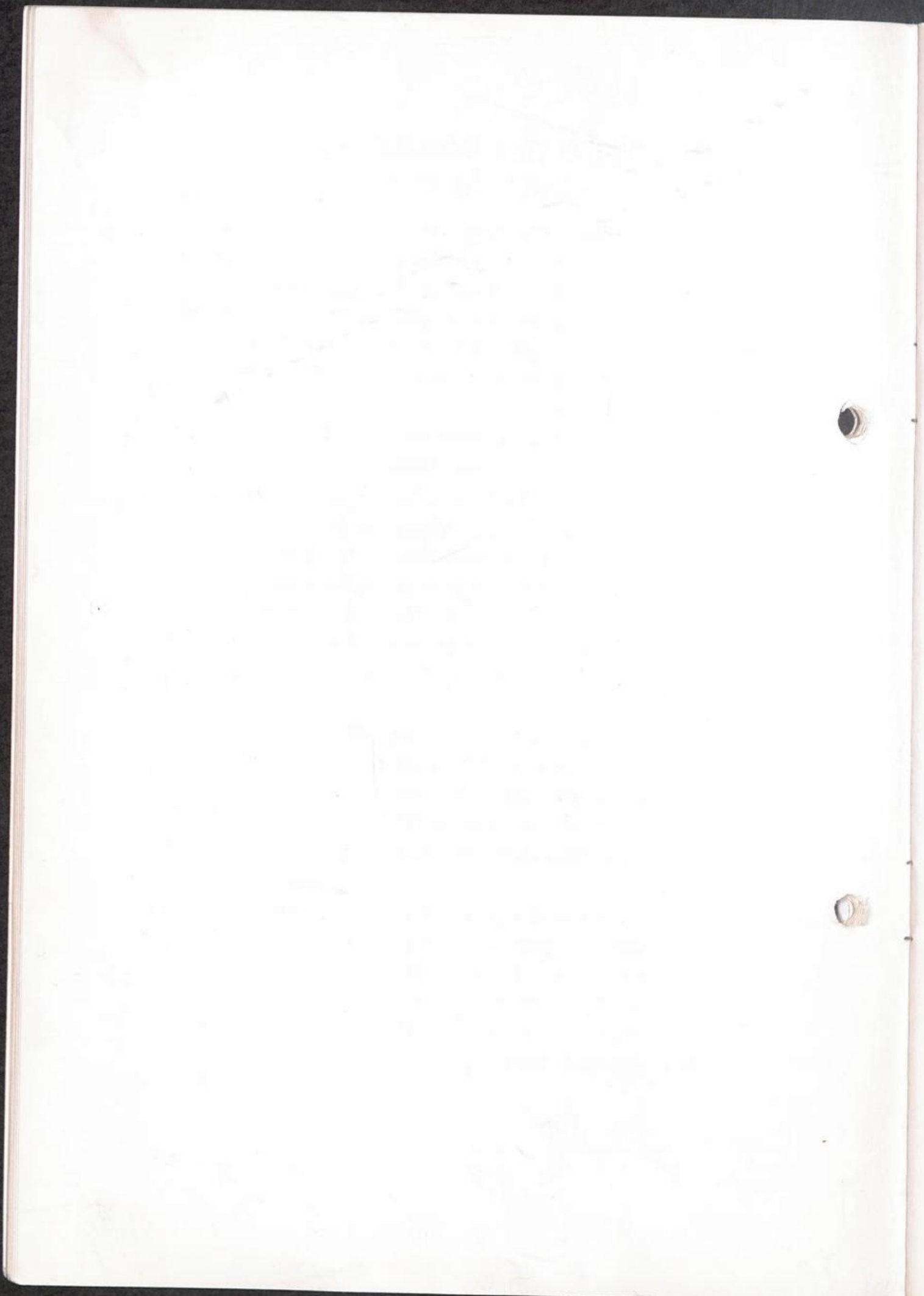
1. Der Internationale Suchdienst war einzig und allein aus dem Gedanken heraus gegründet worden, den vermißten Personen alliierter Staaten und ihren Angehörigen zu helfen, indem sie registriert wurden und versucht wurde, die Familien wieder zusammenzuführen. Für alle Organisationen, unter deren Leitung der Internationale Suchdienst in den vergangenen 40 Jahren stand, war dies der oberste Grundsatz.

2. Im Jahr 1955 wurden diese Aufgaben wie folgt schriftlich in den Bonner Verträgen nochmals festgehalten:

Der Internationale Suchdienst wurde geschaffen, um Vermißte zu suchen und die Unterlagen über Deutsche und Nichtdeutsche, die in nationalsozialistischen Konzentrationslagern oder Arbeitslagern gefangengehalten wurden, oder über Nichtdeutsche, die infolge des Zweiten Weltkrieges verschleppt worden sind, zu sammeln, zu ordnen, aufzubewahren und direkt Betroffenen zugänglich zu machen.

3. Auch heute gelten für die Ausübung der Tätigkeit des Internationalen Suchdienstes ausschließlich humanitäre Belange. Die Vereinbarung über die Beziehungen zwischen dem Internationalen Ausschuß für den Internationalen Suchdienst und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz enthält in der Einleitung folgende Worte:

„In dem Wunsche, daß die künftigen Arbeiten des Internationalen Suchdienstes so durchgeführt werden, daß die Auskünfte, die aus den Archiven des Internationalen Suchdienstes erteilt werden können, wie bisher interessierten Personen und Behörden für humanitäre Zwecke ungehindert zugänglich sind, ...“



Organisationen und Leitung

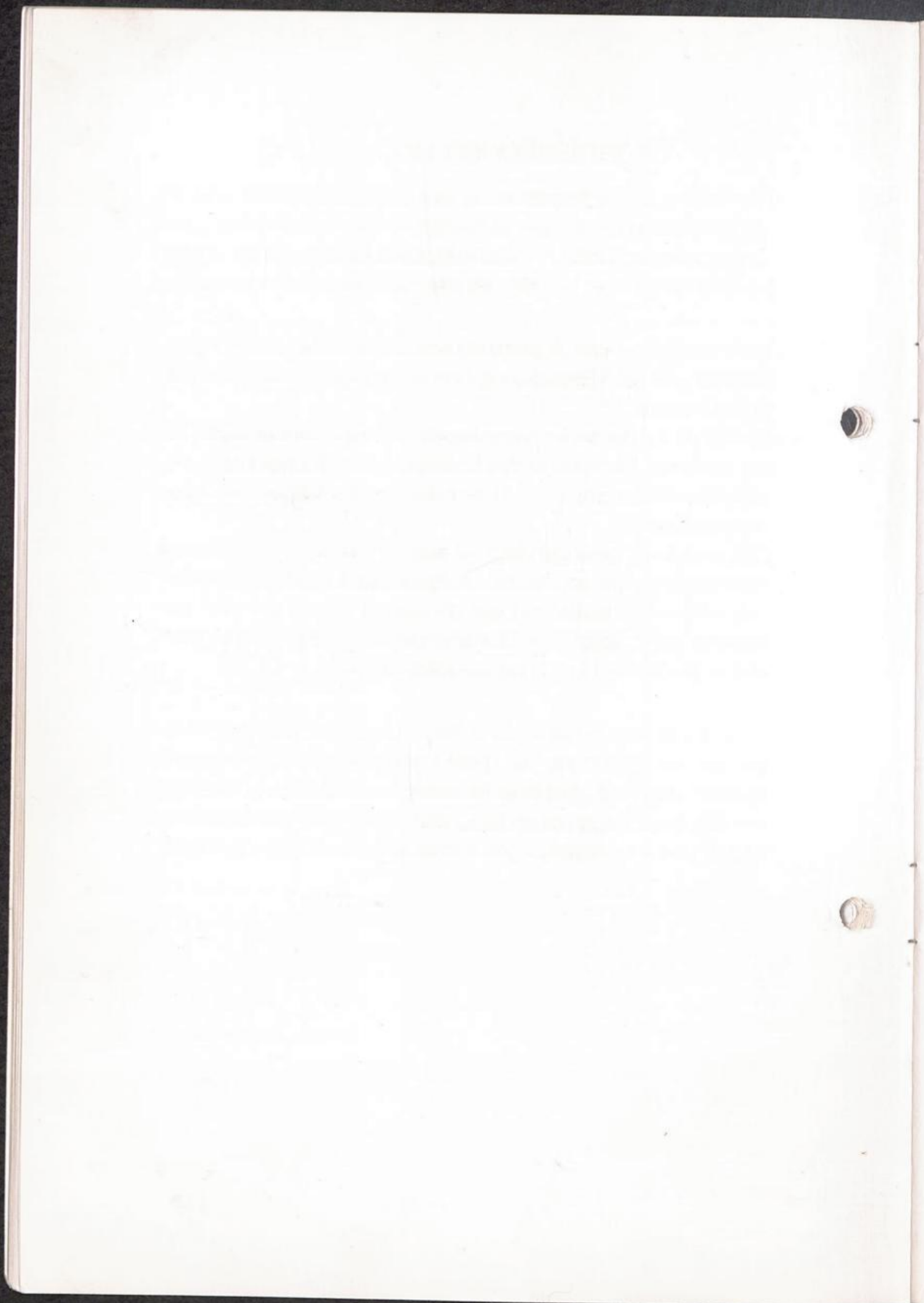
Die Teilung Deutschlands in die vier Besatzungszonen und die Verschiedenartigkeit der aufsichtsführenden Behörden und Organisationen führte im Nachkriegsdeutschland immer wieder zu Wechseln in der Leitung des Internationalen Suchdienstes.

In der nachfolgenden Aufzählung erscheinen daher auch Organisationen, die nach Beendigung ihrer ursprünglichen Aufgabe aufgelöst wurden.

So war es für die neuen Verantwortlichen nicht immer leicht, bei der unklaren Rechtslage des Internationalen Suchdienstes diesen mit vollstem Einsatz und Interesse der ehemaligen Verfolgten weiterzuführen.

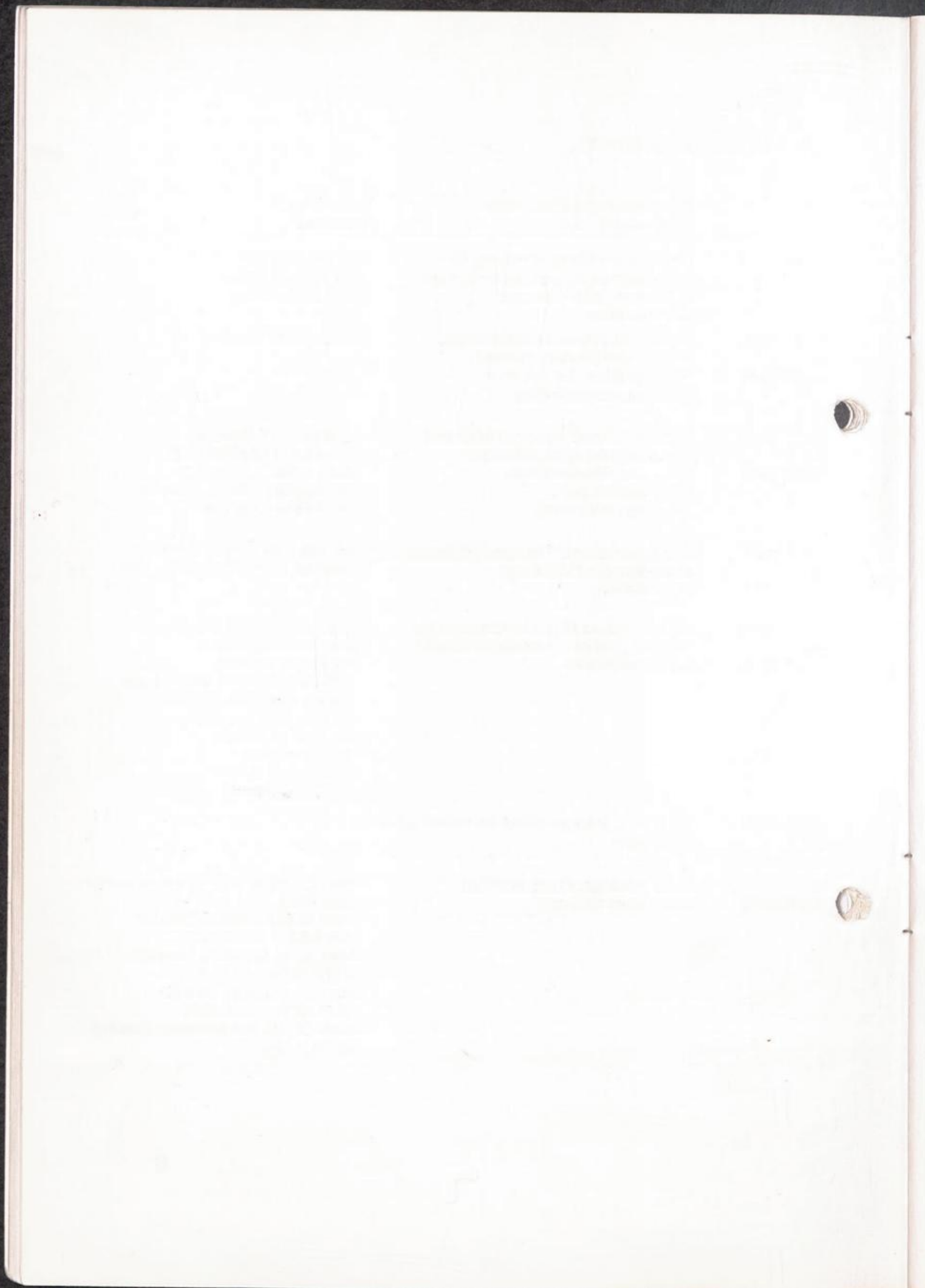
Daß dies doch gelungen ist, und aus der heutigen Sicht heraus wohl gut gelungen ist, mit allen Aufgabenstellungen, weitblickenden Arbeitsmethoden und der genauen Führung der hier verwahrten ganz speziellen Dokumentensammlung, ist auf zahlreiche glückliche Umstände zurückzuführen.

Organisationen und zahlreiche Regierungen haben immer wieder die Verantwortung für diese Institution übernommen und dadurch die Wichtigkeit ihres Bestehens unterstrichen. Durch unermüdlichen Einsatz haben sie so die Hilfe für die ehemaligen Verfolgten und ihre Angehörigen immer von neuem gewährleistet.



Chronologische Übersicht:

Datum	Bezeichnung der leitenden Organisation	Leitung und Direktion
1943	Umfunktionierung Abteilung für Internationale Angelegenheiten des Britischen Roten Kreuzes in ein Suchbüro	Major Eyre Carter vom Foreign Office Relief Department
15.02.1944 bis 30.06.1945	SHAEF (Supreme Headquarters, Allied Expeditionary Forces/ Hauptquartier der Alliierten Expeditionstreitkräfte)	Namen nicht bekannt
01.07.1945 bis 30.06.1947	UNRRA (United Nations Relief and Rehabilitation Administration/ Hilfs- und Wiederaufbau-Organisation der Vereinten Nationen)	<ul style="list-style-type: none"> - Colonel J.R. Bowring Director of UNRRA CTB 1945 - 1947 - Mr. Roman P. Flohr, Director of UNRRA CTB 1947
01.07.1947 bis 30.03.1951	IRO (International Refugee Organization/ Internationale Flüchtlingsorganisation)	- Mr. Maurice C.A. Thudichum Director of the ITS, 1947 - 1951
01.04.1951 bis 05.05.1955	HICOG (Allied High Commission for Germany/Alliierte Hochkommission für Deutschland)	<ul style="list-style-type: none"> - Executive Board bestehend aus drei Mitgliedern: Mr. Hugh G. Elbot (US-Vertreter und Vorsitzender dieses Executive Boards) Mr. Jan Sconce, später Mr. Cyril L. Widger (brit. Vertreter) M. Armand E. Klein (franz. Vertreter)
06.05.1955 bis 05.06.1955	Mr. Cyril L. Widger bleibt als Interimsdirektor in Arolsen	
ab 06.06.1955	IKRK (Internationales Komitee vom Roten Kreuz)	<ul style="list-style-type: none"> - Herr E. Jaquet und Herr M. Borsinger Juni 1955 - Herr N. Burckhardt, Direktor Juli 1955 - 30.06.1970 - Herr A. de Cocatrix, Direktor 01.07.1970 - 31.12.1977 - Herr Dr. P. Züger, Direktor 01.01.1978 - 31.10.1985 - Herr Ch.-Cl. Biedermann, Direktor ab 01.11.1985



SHAEF

Am 15. Februar 1944 übernahm die neu ins Leben gerufene SHAEF (Supreme Headquarters, Allied Expeditionary Forces) das 1943 beim Britischen Roten Kreuz, Abteilung für Internationale Angelegenheiten, gegründete Zentrale Suchbüro.

Die SHAEF wurde gegründet, um die Führungsorganisation Chief of Staff, Supreme Allied Command (COSSAC) abzulösen. Aufgabe dieses neuen Hauptquartiers war es, die gesamten Streitkräfte (Heer, Marine und Luftwaffe) von Großbritannien, den USA und anderen alliierten Nationen, die bereits seit Januar 1942 in England zusammengestellt worden waren, zu koordinieren.

Sitz der SHAEF war von Februar bis August 1944 London, von August 1944 bis Mai 1945 Versailles und von Mai bis Juli 1945 Frankfurt am Main.

Im Juli 1945 wurde die SHAEF aufgelöst.

UNRRA

Die bereits 1943 gegründete UNRRA (United Nations Relief and Rehabilitation Administration / Hilfs- und Wiederaufbau-Organisation der Vereinten Nationen) übernahm am 1. Juli 1945 das Zentrale Suchbüro. Diese Organisation war verantwortlich für die Versorgung und Rückführung von Millionen von nichtdeutschen Flüchtlingen.

Nachdem in 1947 der größte Teil der Flüchtlinge versorgt und in ihre Heimatländer zurückgeführt worden war, wurde die UNRRA aufgelöst.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

IRO

Die IRO (International Refugee Organization / Internationale Flüchtlingsorganisation) wurde im Jahre 1947 mit der Aufgabensstellung, Millionen europäischen Flüchtlingen bei der Aussiedlung in die USA, nach Kanada, Australien, Israel usw. zu helfen, gegründet.

Die Aufgaben der UNRRA wurden von der IRO mit übernommen, also auch die Leitung des Zentralen Suchbüros.

1951 wurde auch die IRO aufgelöst.

HICOG

Die HICOG (Allied High Commission for Germany / Alliierte Hochkommission für Deutschland) war von 1949 – 1955 das oberste Kontrollorgan der drei Westmächte für die Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) mit drei hohen Kommissaren, und als solches ab 1951 bis zur Wiederherstellung der völkerrechtlichen Unabhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland für die Leitung des ISD verantwortlich.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Handwritten text in the upper middle section of the page.

Handwritten text in the lower middle section of the page.

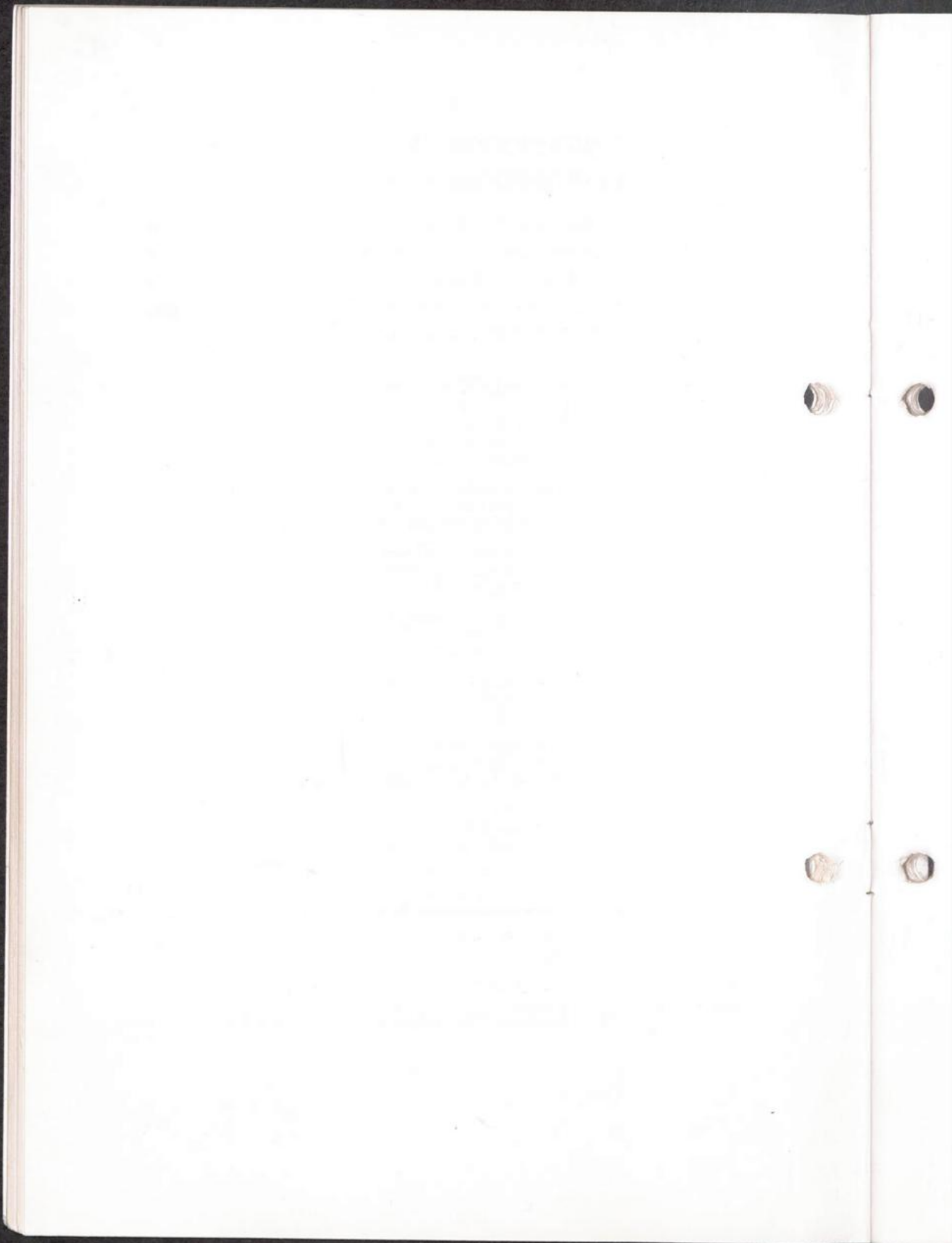
Handwritten text in the lower section of the page.

Handwritten text at the bottom of the page.

Der Internationale Ausschuß für den Internationalen Suchdienst

Der Internationale Ausschuß für den Internationalen Suchdienst ist der Auftraggeber des Internationalen Suchdienstes. Dieser Ausschuß besteht aus zehn Regierungen, die in der Regel einmal im Jahr tagt, und zwar unter dem Vorsitz eines der Mitgliedsstaaten, die sich nach dem englischen Alphabet abwechseln:

<u>Die Mitgliedsstaaten:</u>	<u>Ihre Vertreter im Jubiläumsjahr:</u>
Belgien:	Monsieur le Professeur Fernand Erauw Doyen de la CI/SIR Conseiller honoraire à la Cour de Comptes
Frankreich	Monsieur Laurent Stefanini Secrétaire des Affaires étrangères en poste au Ministère des Affaires étrangères
Bundesrepublik Deutschland	Herr Dr. Karl Heinz Kunzmann Vortragender Legationsrat I. Klasse Auswärtiges Amt
Griechenland	Monsieur le Professeur Oreste Louridis Président de la Croix-Rouge hellénique
Israel	Herr Gesandter Botschaftsrat Israel Melamed Israelische Botschaft, Bonn
Italien	Dott. Aldo Dainotto Prefetto di 1a. classe Presidenza del Consiglio dei Ministri
Luxemburg	Monsieur Jean-Paul Munchen Directeur-adjoint du Protocole au Ministère des Affaires étrangères
Niederlande	Mr. C.I.A. de Graaff Directie Algemene Zaken Ministerie van Buitenlandse Zaken
Großbritannien	Miss C.A. Eniffer Royal British Embassy, Bonn
Vereinigte Staaten von Amerika	Mrs. Lillian P. Mullin Counselor for Consular Affairs Embassy of the United States of America, Bonn



Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (derzeitiger Vertreter: Herr René van Rooyen) und das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf (in diesem Jahr vertreten durch Herrn Dr. Philipp Züger) können zu den Versammlungen des Internationalen Ausschusses Vertreter senden, was auch regelmäßig in Anspruch genommen wird.

Heute noch unterhalten Frankreich und Belgien Verbindungsmissionen für den Internationalen Suchdienst. Der französische Verbindungsoffizier ist Herr Pierre Fassina, der belgische Herr Serge Thiry.

Der Internationale Ausschuß, der aufgrund des Bonner Abkommens vom 6. Mai 1955 von den obengenannten Mitgliedsstaaten geschaffen wurde, hat heute wie damals die Aufgabe, für die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Regierungen in Fragen des Internationalen Suchdienstes sowie im Einvernehmen mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in Genf für die Aufstellung der Richtlinien für die Tätigkeit des ISD zu sorgen.

In der jährlichen Sitzung legt der Direktor des ISD dem Ausschuß vor:

- den Geschäftsbericht für das vergangene Jahr,
- den Haushaltsplan für das kommende Jahr,
- den Verwendungsnachweis für das vergangene Jahr,
- sowie aktuelle Fragen und Aktionen des laufenden Jahres, die einer besonderen Erörterung bedürfen.

Der Ausschuß stimmt dem Haushalt zu und verabschiedet den Geschäftsbericht, der erst ab diesem Zeitpunkt seine Gültigkeit hat.

Die aktuellen Fragen werden beraten und über notwendige Schritte entschieden.

1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880

1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890

1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910

1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920

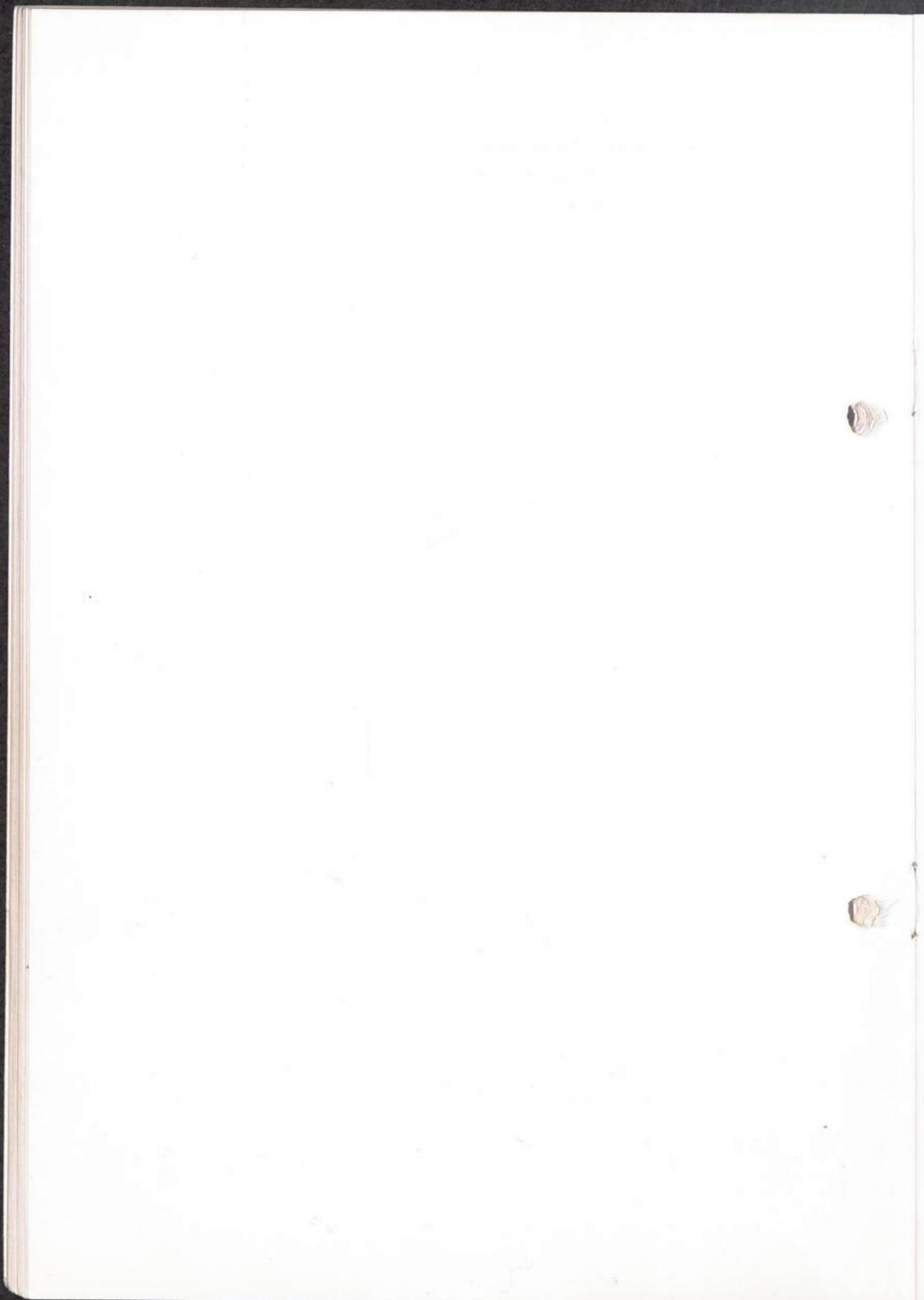
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930

1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940

1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950



Von jeder Versammlung des Internationalen Ausschusses wird ein Protokoll erstellt, welches den einzelnen Regierungen der Mitgliedsstaaten zugestellt wird.



Aus: Bundesanzeiger, herausgegeben vom Bundesminister der
Justiz, Jahrgang 7, Mittwoch, den 14. Dezember 1955,
Nummer 241

Bekanntmachungen

Auswärtiges Amt

Bekanntmachung über das Abkommen über die Errichtung eines Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst.

Vom 10. Dezember 1955.

Zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, des Königreichs Belgien, der Französischen Republik, des Staates Israel, der Italienischen Republik, des Großherzogtums Luxemburg, des Königreichs der Niederlande, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika ist in Bonn am 6. Juni 1955

Bonn, den 10. Dezember 1955.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

Bonn, den 6. Juni 1955

Seiner Exzellenz
dem Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika
Herrn Dr. James B. Conant

Herr Botschafter,

Ich beehre mich, Ihnen vorzuschlagen, daß die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, der Französischen Republik, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika am Tage des Inkrafttretens des Vertrages zur Regelung aus Krieg und Besatzung entstandener Fragen (in der gemäß Liste IV zu dem am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichneten Protokoll über die Beendigung des Besatzungsregimes in der Bundesrepublik Deutschland geänderten Fassung) die Verantwortung für die Leitung und Verwaltung des Internationalen Suchdienstes in Arolsen zum Zwecke der Fortführung der Arbeiten, die gegenwärtig von diesem Suchdienst durchgeführt werden, unbeschadet des Eigentumsrechtes an den Archiven und Unterlagen des Internationalen Suchdienstes, dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz für die Dauer von fünf Jahren übertragen und eine dementsprechende Vereinbarung mit der genannten Organisation treffen.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist bereit, dem in der Anlage beigefügten Abkommen beizutreten, durch das ein Internationaler Ausschuss mit der Aufgabe eingesetzt wird, die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Regierungen in Fragen des Internationalen Suchdienstes zu gewährleisten und Richtlinien für die Arbeiten des Internationalen Suchdienstes aufzustellen.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland wird dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz für die Dauer von fünf Jahren jährlich einen Betrag zur Verfügung stellen, der den erforderlichen Aufwendungen des Internationalen Suchdienstes entspricht und nach oben hin durch den im Haushaltsplan des Internationalen Suchdienstes in Arolsen für das Rechnungsjahr 1954/55 veranschlagten Betrag begrenzt wird. Sollten aber durch unvorhergesehene Ereignisse Aufwendungen entstehen, die nicht durch den vorstehend genannten Betrag oder durch Einsparungen an anderer Stelle des Haushalts des Internationalen Suchdienstes gedeckt werden können,

ein Abkommen über die Errichtung eines Internationalen Ausschusses für den Internationalen Suchdienst unterzeichnet worden.

Das Abkommen, das am 5. Mai 1955 in Kraft getreten ist, wird nachstehend nebst Anlage und dazugehörigen Vereinbarungen veröffentlicht.

ohne daß die wirksame Fortführung der dem Internationalen Suchdienst obliegenden Aufgaben in Frage gestellt wird, so werden die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, der Französischen Republik, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika über die zur Abhilfe zu treffenden Maßnahmen beraten.

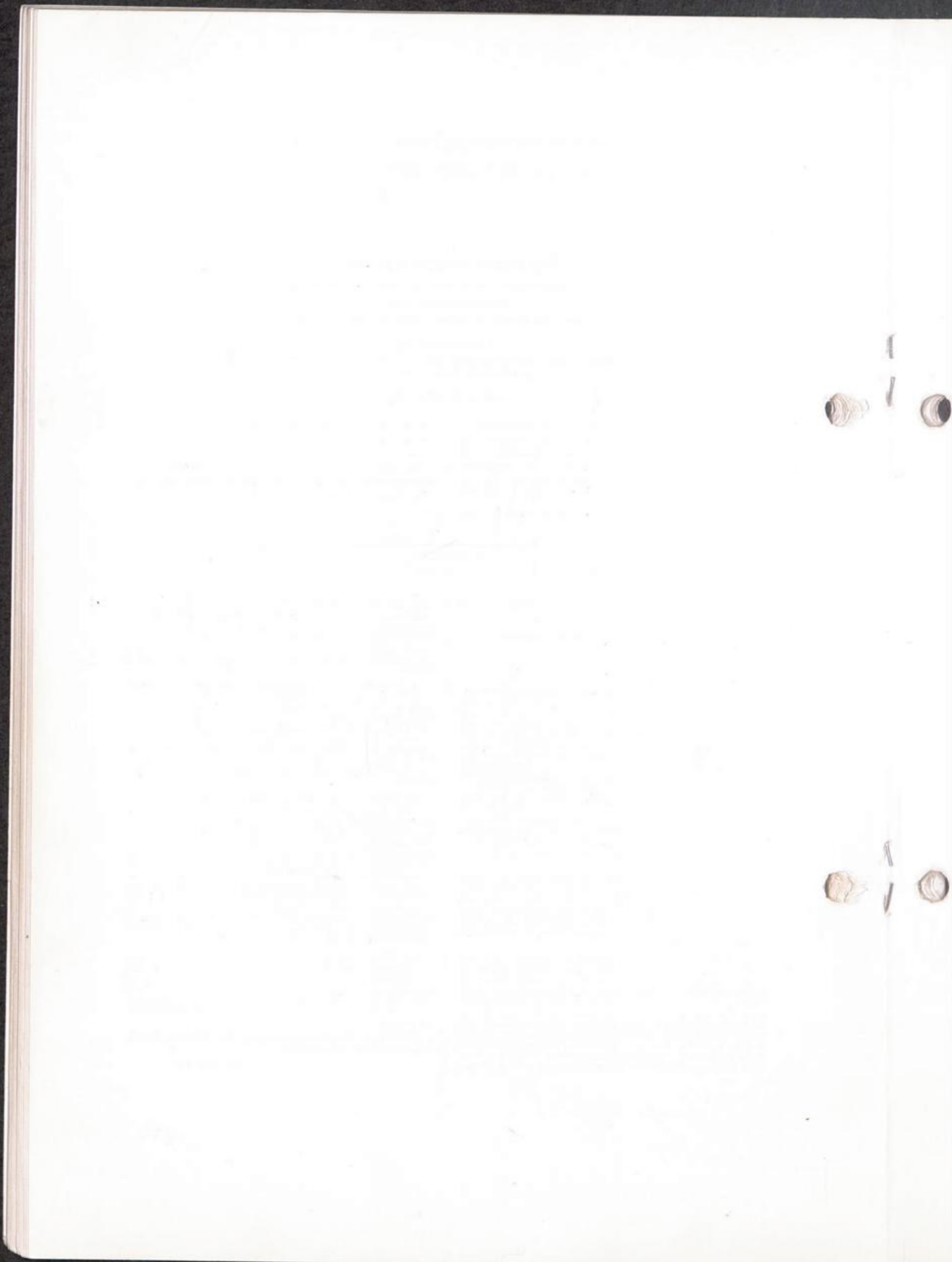
Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht hierbei davon aus, daß die obenerwähnten Maßnahmen dem in Artikel 1 d, Siebenter Teil des genannten Vertrages, zum Ausdruck gebrachten Willen der Vertragspartner entsprechen und daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ihre Verpflichtungen aus dem angeführten Artikel erfüllt, solange sie jährlich an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz für die Fortführung der Arbeiten des Internationalen Suchdienstes einen Betrag entsprechend der obenerwähnten Regelung bezahlt.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist bereit, mit den Regierungen der Französischen Republik, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika spätestens vier Jahre nach Inkrafttreten des genannten Vertrages über die weitere Durchführung des Artikels 1 d, Siebenter Teil dieses Vertrages, insbesondere über die Fortdauer oder Änderung dieser Abmachungen zu beraten. Ferner soll dann geprüft werden, ob die Archive und die Unterlagen in Arolsen bleiben oder an den Sitz des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz oder an einen anderen Ort überführt werden sollen. Die im Internationalen Ausschuss vertretenen anderen Regierungen werden eingeladen, ihre Ansicht zu den in Frage stehenden Problemen zu äußern.

Die obenerwähnten Abmachungen sind für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland annehmbar. Wenn sie auch für die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika annehmbar sind, beehre ich mich, Ihnen vorzuschlagen, diese Note und Ihre zustimmende Antwort als eine zwischen den beiden Regierungen in dieser Frage getroffene Vereinbarung zu betrachten.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

gez. Adenauer



INTERNATIONAL TRACING SERVICE

BULLETIN No. 89

20. Juni 1955

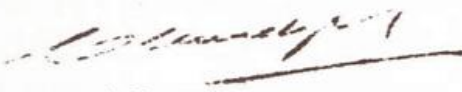
Am 6. Juni 1955 ist in Bonn von neun interessierten Maechten das Abkommen ueber die Errichtung eines Internationalen Ausschusses fuer den Internationalen Suchdienst unterzeichnet worden.

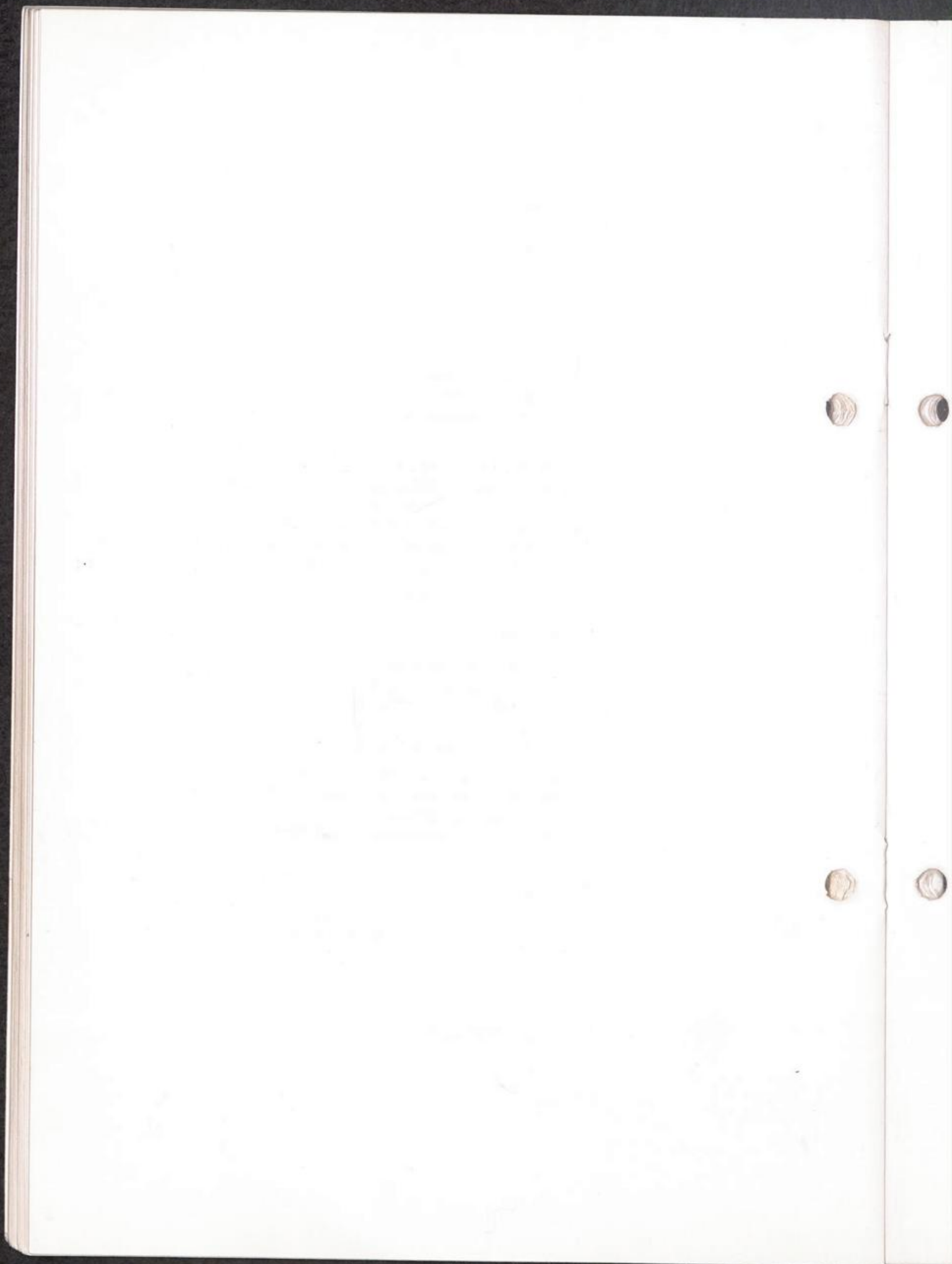
Gleichzeitig wurde die Verantwortung fuer die Leitung und Verwaltung des Internationalen Suchdienstes zunaechst fuer die Dauer von fuenf Jahren dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz uebertragen. Die Uebernahme des Internationalen Suchdienstes kann jedoch erst geschehen, wenn der vom Internationalen Komitee vorgesehene Direktor in sein Amt eingesetzt wird.

In der gegenwaertigen Interims-Periode wird der Internationale Suchdienst wie bisher unter der Leitung des Unterzeichneten weitergefuehrt.

Die seit einiger Zeit in Arolsen weilende Uebernahme-kommission des Internationalen Komitee's vom Roten Kreuz, bestehend aus den Herren AMMANN, BORSINGER und JAQUET, hat die Aufgabe, die baldmoeglichste Amtseinsetzung des Direktors vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz vorzubereiten.

Es wird an dieser Stelle die von der Uebernahmekommission den Sektionschefs des Internationalen Suchdienstes gegebene Zusicherung wiederholt, wonach grundsaeztlich in der Weiterfuehrung des Dienstes keine Aenderungen erfolgen werden.


C.L. Widger
Direktor ad interim



Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz leitet und verwaltet den Internationalen Suchdienst

Am 5. Mai 1955 endete das Besatzungsstatut in der im Jahre 1949 gegründeten Bundesrepublik Deutschland. Somit gab es keine alliierte Behörde mehr, die den Internationalen Suchdienst leiten konnte.

Am 6. Juni 1955 bat der damalige Bundeskanzler und Bundesminister des Auswärtigen, Dr. Konrad Adenauer, in einem offiziellen Schreiben den damaligen Präsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf, Herrn Dr. Paul Ruegger, daß das Internationale Komitee vom Roten Kreuz die Leitung und Verwaltung des Internationalen Suchdienstes „zum Zwecke der Fortführung der Arbeiten, die gegenwärtig vom Internationalen Suchdienst durchgeführt werden“, zunächst für die Dauer von fünf Jahren übernehmen sollte.

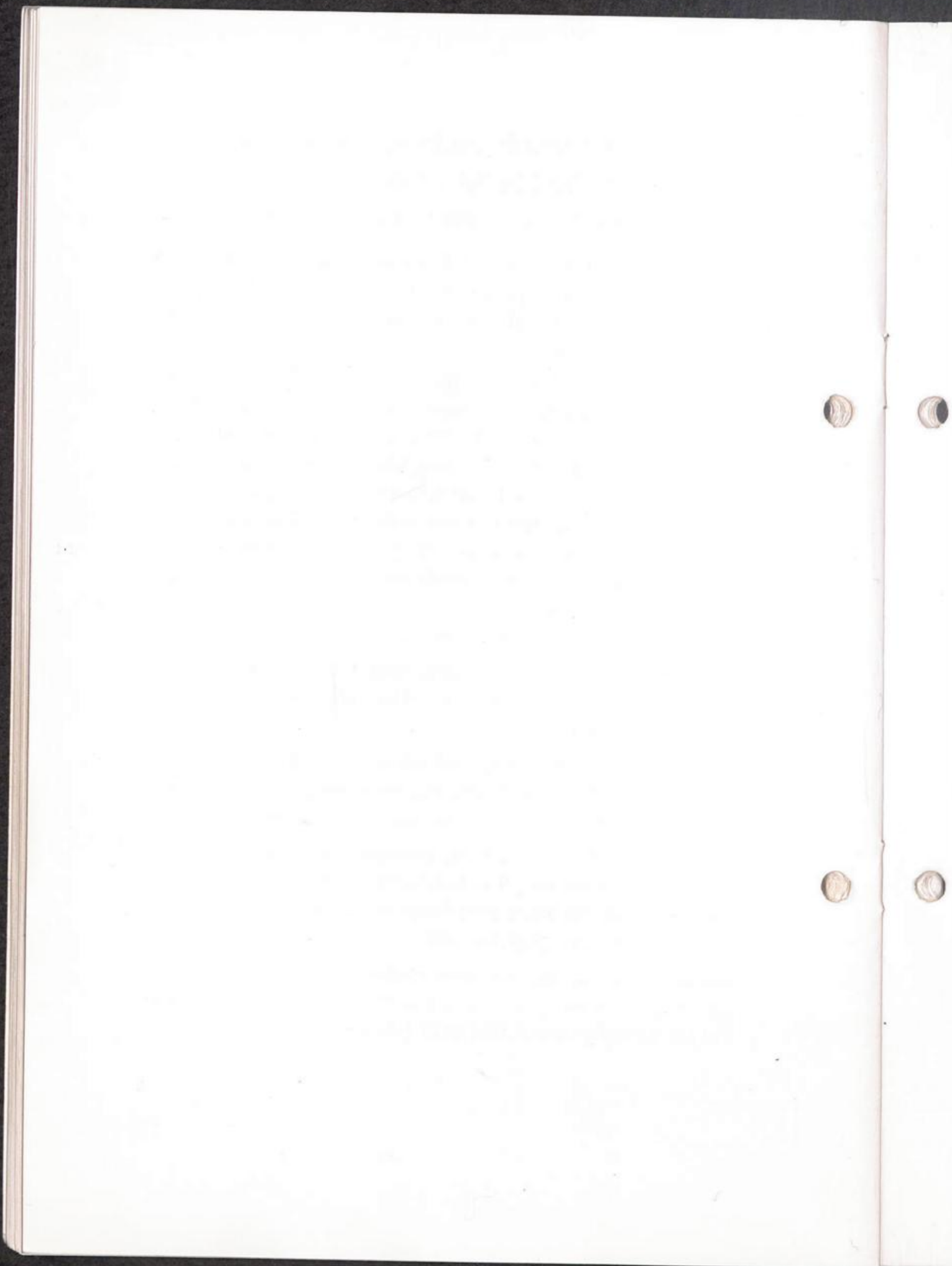
Das IKRK erklärte sich hierzu bereit.

Es wurde eine Vereinbarung ausgearbeitet, die als Voraussetzung zur Erfüllung dieser Aufgabe an erster Stelle den humanitären Aspekt beinhaltete.

Außerdem wurde festgelegt, daß der Direktor des ISD vom IKRK delegiert wird, der zur Bewältigung dieser Aufgabe beliebig viele Mitarbeiter des IKRK hinzuziehen kann.

1960 wurde diese Vereinbarung verlängert, nachdem immer wieder geprüft worden war, ob die Berechtigung für eine Präsenz des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, nämlich die humanitäre Aufgabe, noch gegeben war.

Die Vereinbarung, daß die Geltungsdauer auf unbestimmte Zeit, d. h. bis zur Erfüllung des humanitären Mandats verlängert wird, trat mit Wirkung vom 5. Mai 1965 in Kraft.



Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz garantiert als neutrale und unparteiische Organisation eine rein humanitäre Arbeit im Interesse der ehemaligen Verfolgten.

Der Generaldirektor, Herr Dr. Jacques Moreillon, überwacht im Namen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz die Einhaltung des übernommenen humanitären Mandats, welches gemäß den Bonner Verträgen der Arbeit des Internationalen Suchdienstes zugrunde liegt.

Die Anwesenheit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz im Internationalen Suchdienst ist für die Ausstellung von Bescheinigungen und Berichten von unschätzbarem Wert, werden diese doch von den über 40 Ländern, aus denen der Internationale Suchdienst die Anfragen betreffs Renten- und Wiedergutmachungsangelegenheiten erhält, unangefochten anerkannt.

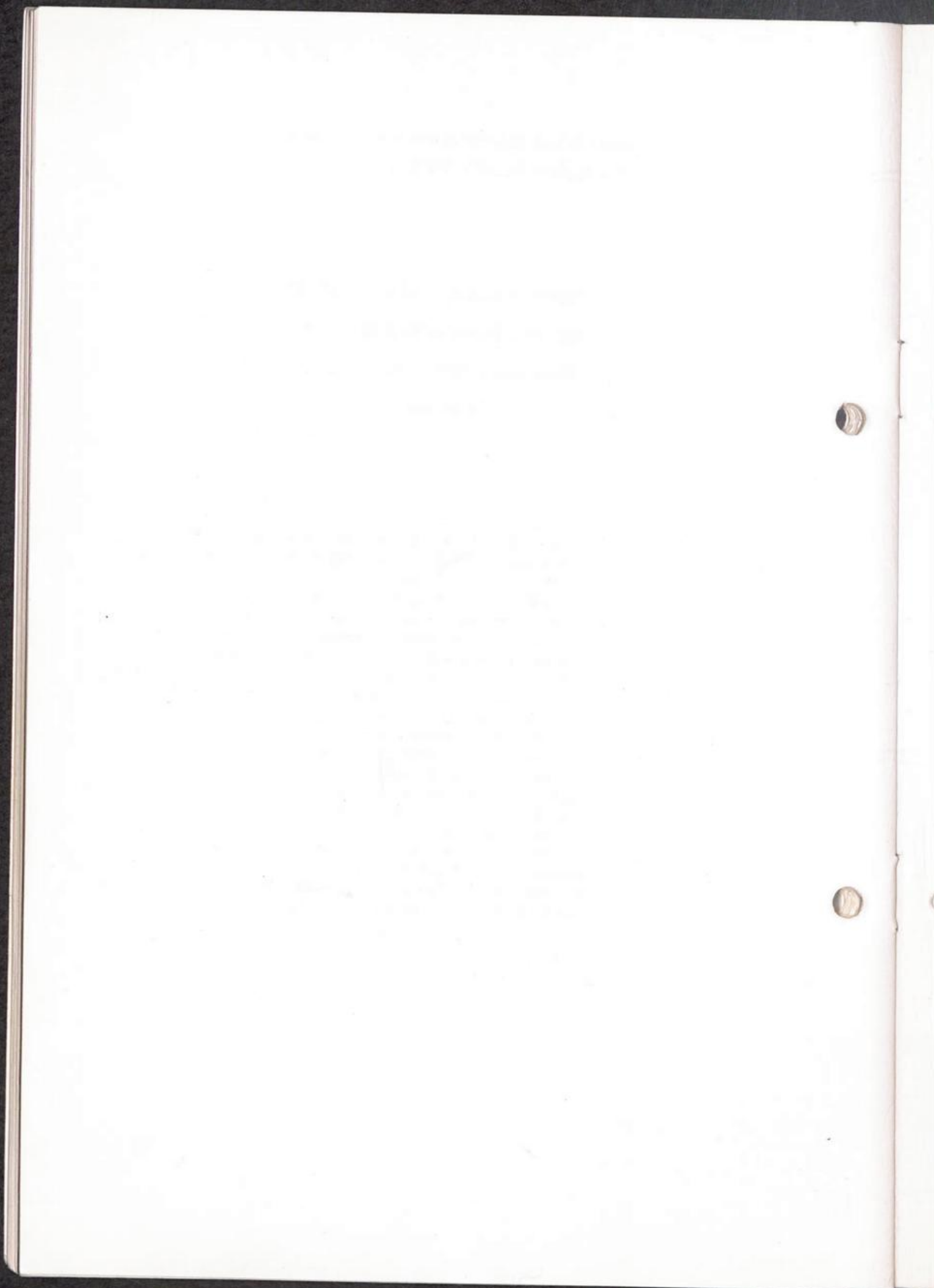


Vorlage der Ansprache des Bundeskanzlers während der Zere-
monie am Montag, den 6. Juni 1955 in Bonn

Ansprache des Herrn Bundeskanzlers
aus Anlass der Unterzeichnung von
Vereinbarungen ueber den Internationalen
Suchdienst.

Exzellenz,

Ich darf meiner aufrichtigen Genugtuung darueber Ausdruck verleihen, dass es in freundschaftlicher Zusammenarbeit gelungen ist, die mit der Fortfuehrung der Arbeiten des Internationalen Suchdienstes zusammenhaengenden Fragen in einer fuer alle Beteiligten zufriedenstellenden Weise zu loesen. Die Unterlagen des Internationalen Suchdienstes geben Auskunft ueber eine leidvolle und schmerzliche Vergangenheit und sie mahnen uns, stets der Opfer dieser unheilvollen Zeit zu gedenken. Wir wissen, dass sich in Deutschland und in einer Reihe von anderen Laendern eine grosse Zahl von Menschen schmerzlich an das ihnen und ihren Angehoerigen zugefuegte Leid erinnern und die Taetigkeit des Internationalen Suchdienstes mit regem Interesse verfolgen. Die Uebergabe der Verwaltung des Internationalen Suchdienstes an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz scheint mir daher eine besonders glueckliche Regelung zu sein. Die Bereitwilligkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, diese Aufgabe im Geiste der Genfer Konventionen zu uebernehmen, hat uns diese Loesung moeglich gemacht. Es draengt mich daher in dieser Stunde, dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und seinem Praesidenten meinen tiefempfundenen Dank zum Ausdruck zu bringen.



Vorlage der Ansprache des Präsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz während der Zeremonie am 6. Juni 1955 in Bonn

Ansprache Präsident Rueggers aus Anlass der Unterzeichnung von Vereinbarungen über den Internationalen Suchdienst

Herr Bundeskanzler,

Die Bundesrepublik Deutschland und die hier durch ihre bevollmächtigten Botschafter und Gesandte vertretenen acht Mächte beauftragen das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf mit einer neuen und grossen Aufgabe.

Das Internationale Komitee übernimmt diese Aufgabe in der Überzeugung, dass die soeben unterzeichneten Vereinbarungen einen weitem Schritt zur Stärkung des internationalen humanitären Rechts im Geiste der Genfer Konventionen darstellen.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz dankt Ihnen, Herr Bundeskanzler, und dankt Ihnen, meine Herren Botschafter und Minister, für das Vertrauen, das Sie in unsere Institution setzen. Im Namen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz versichere ich Ihnen, dass wir unsere Aufgabe getreu unserer Tradition und im Bewusstsein der völligen Neutralität und Unabhängigkeit unserer Institution erfüllen werden.

Die weitgehende Hilfe und Unterstützung, die uns von der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam mit acht anderen Nationen in unserer Arbeit gewährt wird, lässt unsere Institution nicht daran zweifeln, dass der Internationale Suchdienst in Zukunft unter unserer Leitung jene humanitären Verpflichtungen erfüllen kann, die von dieser Organisation erwartet werden.

Gestatten Sie mir, Herr Bundeskanzler, beizufügen, wie sehr es uns erfreut hat, von Ihnen zu vernehmen, dass die getroffene Regelung Ihnen als eine ~~besonders~~ glückliche erscheint. Für Ihr hohes und persönliches Interesse an dieser Frage möchte ich Ihnen namens des Internationalen Komitees besonders danken.

Faint, illegible text at the top of the page, possibly a header or title.

Second block of faint, illegible text.

Third block of faint, illegible text.

Fourth block of faint, illegible text.

Fifth block of faint, illegible text.

Sixth block of faint, illegible text.

Seventh block of faint, illegible text.

Eighth block of faint, illegible text.

Ninth block of faint, illegible text.

Tenth block of faint, illegible text at the bottom of the page.

INTERNATIONAL TRACING SERVICE
BULLETIN Nr. 90

Arolsen, den 26. Juli 1955

AN ALLE MITARBEITER

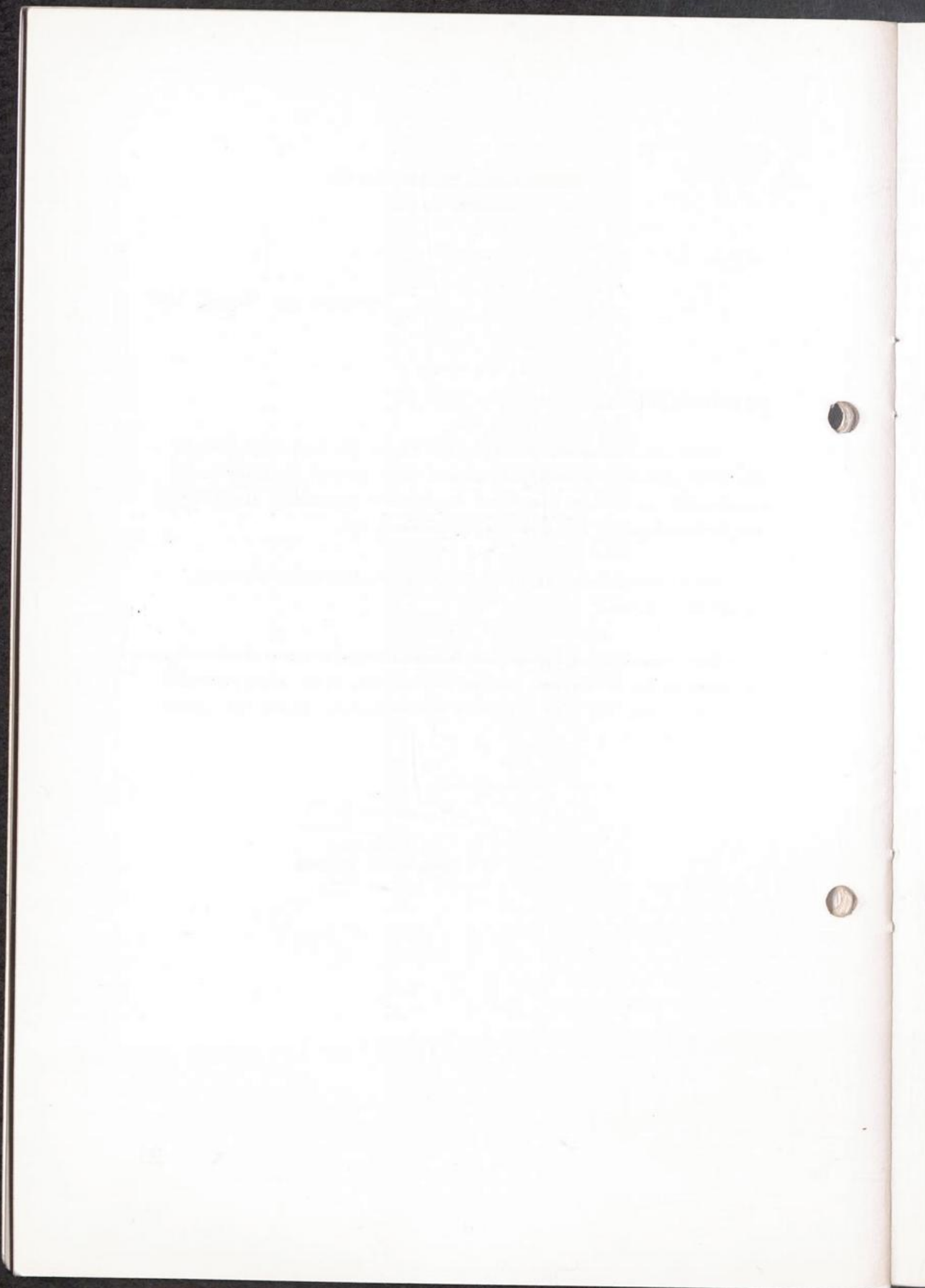
Unter Bezugnahme auf Bulletin Nr. 89 vom 20. Juni 1955 moechte ich Ihnen nunmehr zur Kenntnis bringen, dass Herr N. Burckhardt vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz seine Taetigkeit als Direktor des Internationalen Suchdienstes uebernommen hat.

Der Unterzeichnete wird die Funktion eines stellvertretenden Direktors ausueben.

Herr Borsinger, Mitglied der Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Arolsen, hat am 20. ds. Mts. seine Heimreise nach Genf angetreten, und Herr Haas wird voruebergehend dessen Taetigkeit weiterfuehren.



C.L. Widger
Direktor ad interim



Bundesministerium des Innern

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich in den Pariser Verträgen verpflichtet, die finanziellen Mittel für die Fortführung der Arbeiten des Internationalen Suchdienstes bereitzustellen. Von 1955 – 1969 betreute der damalige Minister für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte den ISD. Seit 1969 nimmt der Bundesminister des Innern diese Aufgabe wahr, einschließlich Bereitstellung der Haushaltsmittel.

Die Abteilung für Angelegenheiten der Vertriebenen, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigten ist das für den Internationalen Suchdienst zuständige Referat im Bundesinnenministerium. Der ISD wendet sich nicht nur in Haushaltsangelegenheiten, sondern auch im Archivbereich bei aktuellen Fragen, die die Bundesrepublik betreffen, dorthin. Ministerialrat Manfred Meissner ist seit Juli 1978 der Ansprechpartner des ISD in diesem Referat.

THE HISTORY OF THE UNITED STATES

The first part of the book is devoted to the early history of the United States, from the discovery of the continent by Christopher Columbus in 1492 to the establishment of the first permanent settlements. This section covers the exploration of the New World, the struggles of the early settlers, and the growth of the colonies.

The second part of the book deals with the American Revolution, from the outbreak of hostilities in 1775 to the signing of the Declaration of Independence in 1776. It details the military campaigns, the political struggles, and the ultimate triumph of the revolutionary forces.

The third part of the book focuses on the early years of the United States, from the signing of the Constitution in 1787 to the end of the War of 1812. It examines the challenges of building a new nation, the development of the federal government, and the expansion of the territory.

The fourth part of the book covers the mid-19th century, from the beginning of the Civil War in 1861 to the Reconstruction era. It explores the causes of the war, the military and political events, and the struggle for civil rights and national unity.

Die Archive des Internationalen Suchdienstes

Die Archive des ISD beinhalten heute 17.118 lfm Unterlagen. In dieser Sammlung sind alle personenbezogenen Informationen über ehemalige Verfolgte des NS-Regimes enthalten, die von der Gründung des Internationalen Suchdienstes an mandatsmäßig gesammelt wurden.

Es war am Anfang ein bombastisches Unternehmen, die Fülle an Dokumentenmaterial zu verarbeiten und in eine spezielle Ordnung zu bringen. Es galt, ein System zu schaffen, welches es ermöglicht, alle in dieser Sammlung vorliegenden Unterlagen für eine Person bei Anfrage aus den verschiedensten individuellen Unterlagen und Listen relativ einfach und schnell herauszusuchen. Das System der Verkartung und der alphabetisch-phonetisch geordneten Zentralen Namenkartei wurde geboren – und existiert noch heute.

Diese noch immer wachsende Zentrale Namenkartei beinhaltet heute ca. 43 Millionen in der Verkartung erstellte Hinweiskarten und ist der Schlüssel zu den personenbezogenen Archiven des Internationalen Suchdienstes.

Aus Verwaltungsakten des Jahres 1951 ist zu ersehen, daß in der damaligen Verkartungsabteilung (= Typing Pool) alleine ca. 100 Personen damit beschäftigt waren, aus dem tonnenweise vorhandenem Material Namen und Daten auf einzelnen Hinweiskarten zu „verkarten“. Daß gerade diese Arbeit Voraussetzung für das Funktionieren der Auswertungsarbeiten war und heute noch ist, zeigt ein Rundschreiben des „Chief of Documentation Division“ vom 25. Juni 1951 an „*Alle im Typing Pool Beschäftigten*“, welches hier auszugsweise wiedergegeben ist:

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several paragraphs, but the characters are too light and blurry to be transcribed accurately.

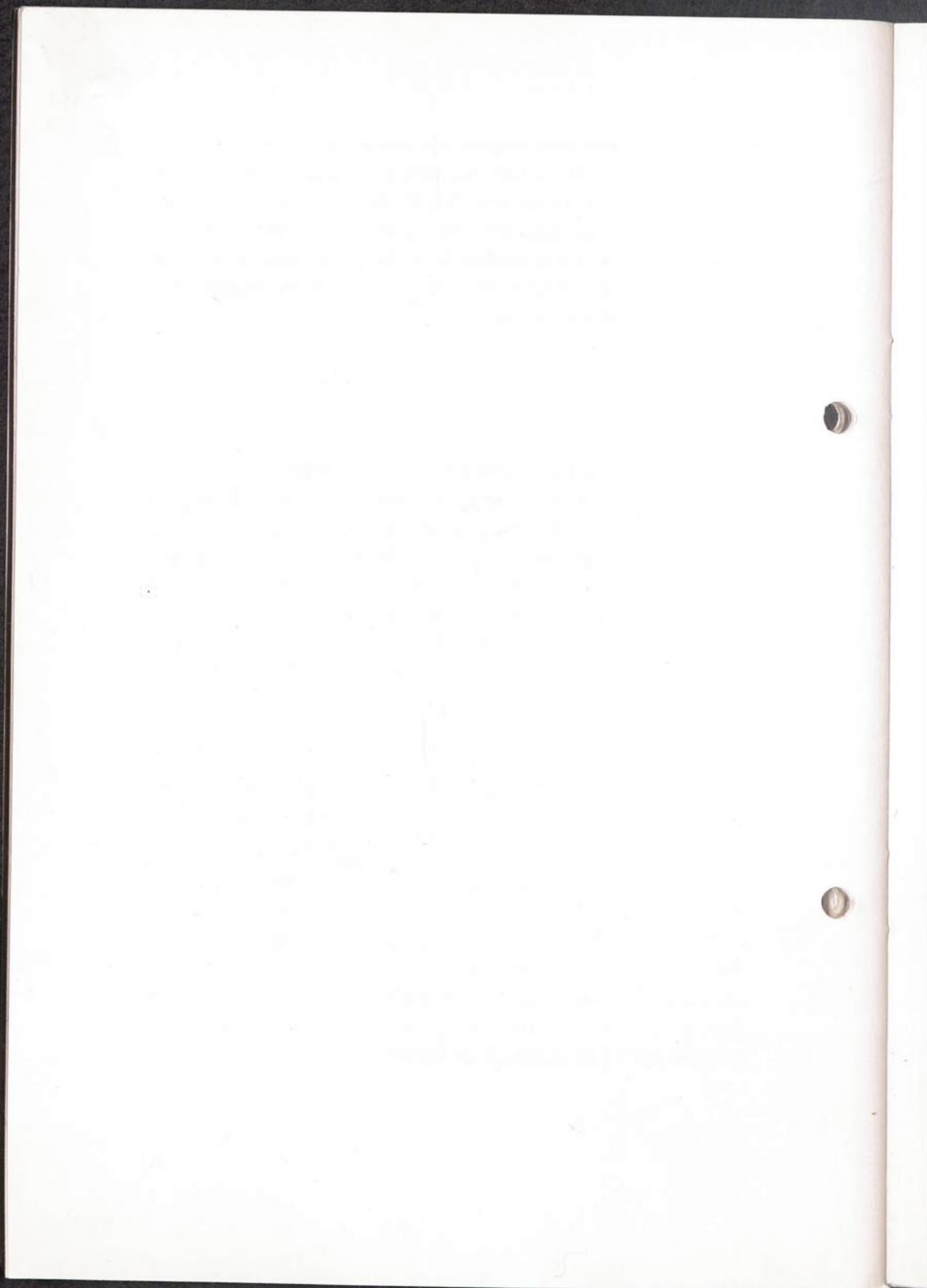


„Die meisten von Ihnen sitzen seit Monaten im gleichen Raum beim Klappern der Schreibmaschinen, täglich immer wieder kleine Karten ausfüllend, eine Arbeit, die Sie sicherlich manches Mal als langweilig ansehen. Wahrscheinlich denken Sie öfter darüber nach, wofür dies alles ist, wofür diese Karten brauchbar sind, was aus ihnen wird und welche Aufgabe sie in der Arbeit des ISD zu erfüllen haben.

Die Antwort ist ganz einfach:

Ohne diese Karten und ohne Sie, die Sie sie vorbereiten, würden wir kein Internationaler Suchdienst sein und der ISD könnte nicht die Tausende von Anfragen, die jeden Monat eingehen, beantworten. Der ISD könnte dann kaum irgendjemanden finden und die vielen Tonnen von Dokumenten, die so sorgfältig in Records Branch eingeordnet sind, würden fast völlig wertlos sein. Sie jedoch sind es mit Ihren klappernden Maschinen, die die Millionen von Namen, die diese Dokumente enthalten, zusammen mit den Informationen, die sie geben, aus ihnen herausziehen.

Wie Sie wissen, haben wir von den verschiedensten Stellen Dokumente erhalten; von deutschen zivilen Dienststellen Material in Form von Listen, von War Crimes Teams die beschlagnahmten Akten und Aufzeichnungen der Konzentrationslager, ferner von Pfarrern und Priestern, von Gefängnissen, Fabriken und Krankenhäusern und von vielen Organisationen, die in Deutschland während oder nach dem letzten Kriege tätig waren und einen Kontakt hatten mit Ausländern, die aus ihrer Heimat deportiert, verhaftet oder verfolgt wurden, oder auch nur, um zu arbeiten nach hier gekommen waren.

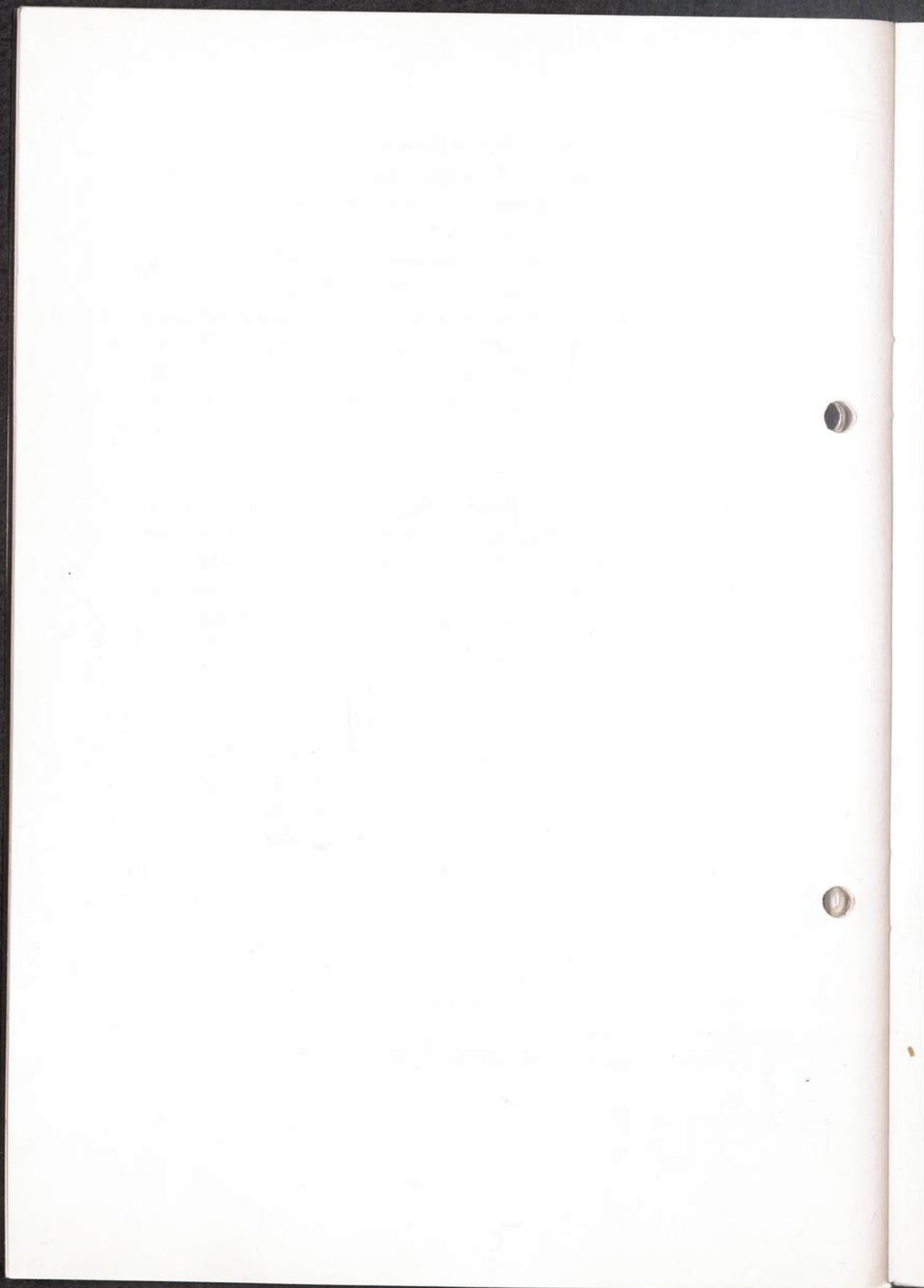


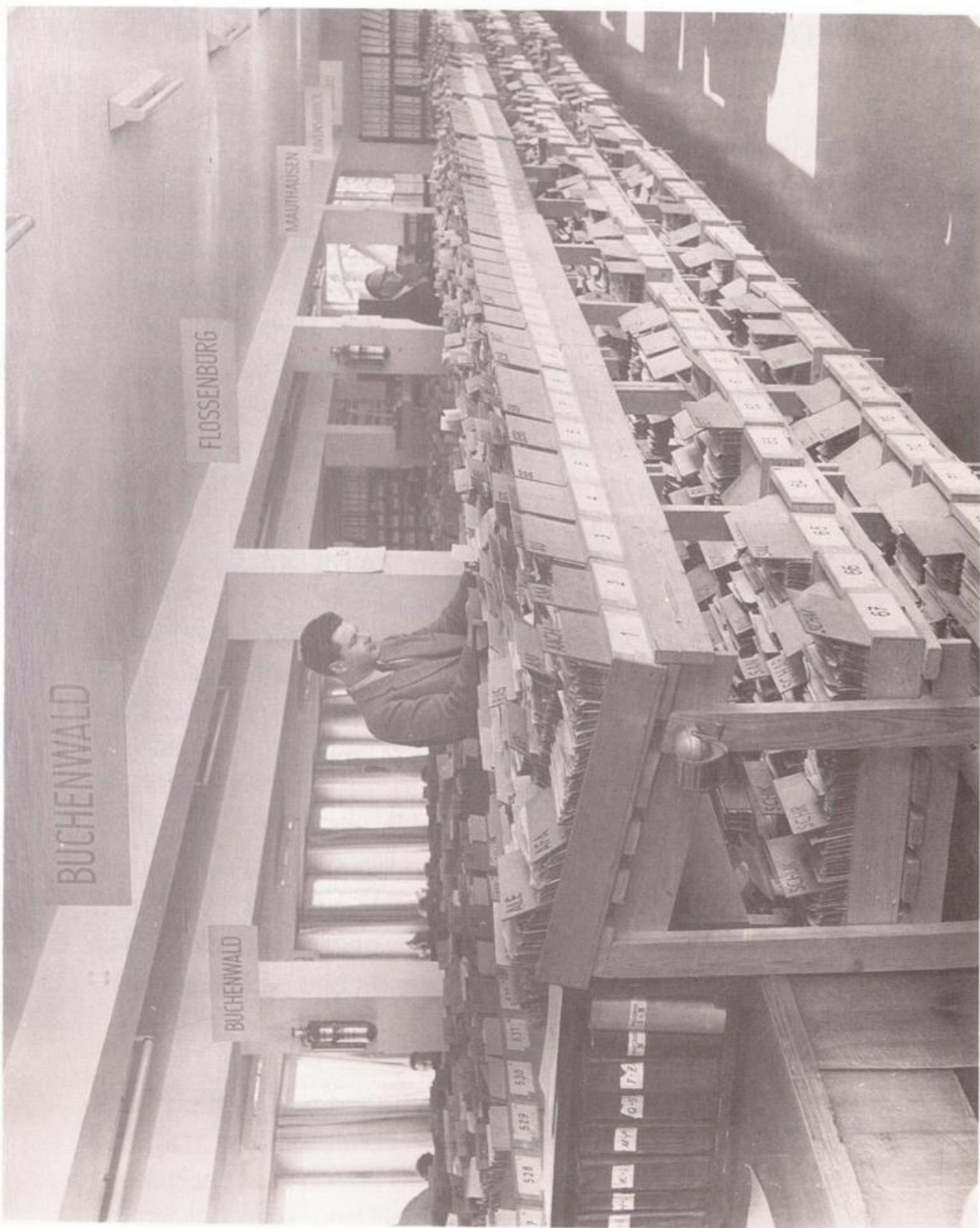
Von den Millionen, die so ihrer Heimat fern waren (viele Hunderttausende von Deutschen eingeschlossen) wird eine große Anzahl noch immer vermißt und durch den ISD im Auftrag ihrer Familien gesucht; andere wieder sind in ihre Heimat zurückgekehrt, jedoch sie oder ihre Regierungen benötigen Beweise dafür, daß sie gefangengehalten wurden oder freiwillig nach hier kamen. Einige haben einen Anspruch auf Wiedergutmachung, andere nicht, einige müssen ihre Ansprüche beweisen, während sie in anderen Fällen widerlegt werden müssen, einige sind emigriert, werden jedoch noch immer von ihren Familien gesucht.

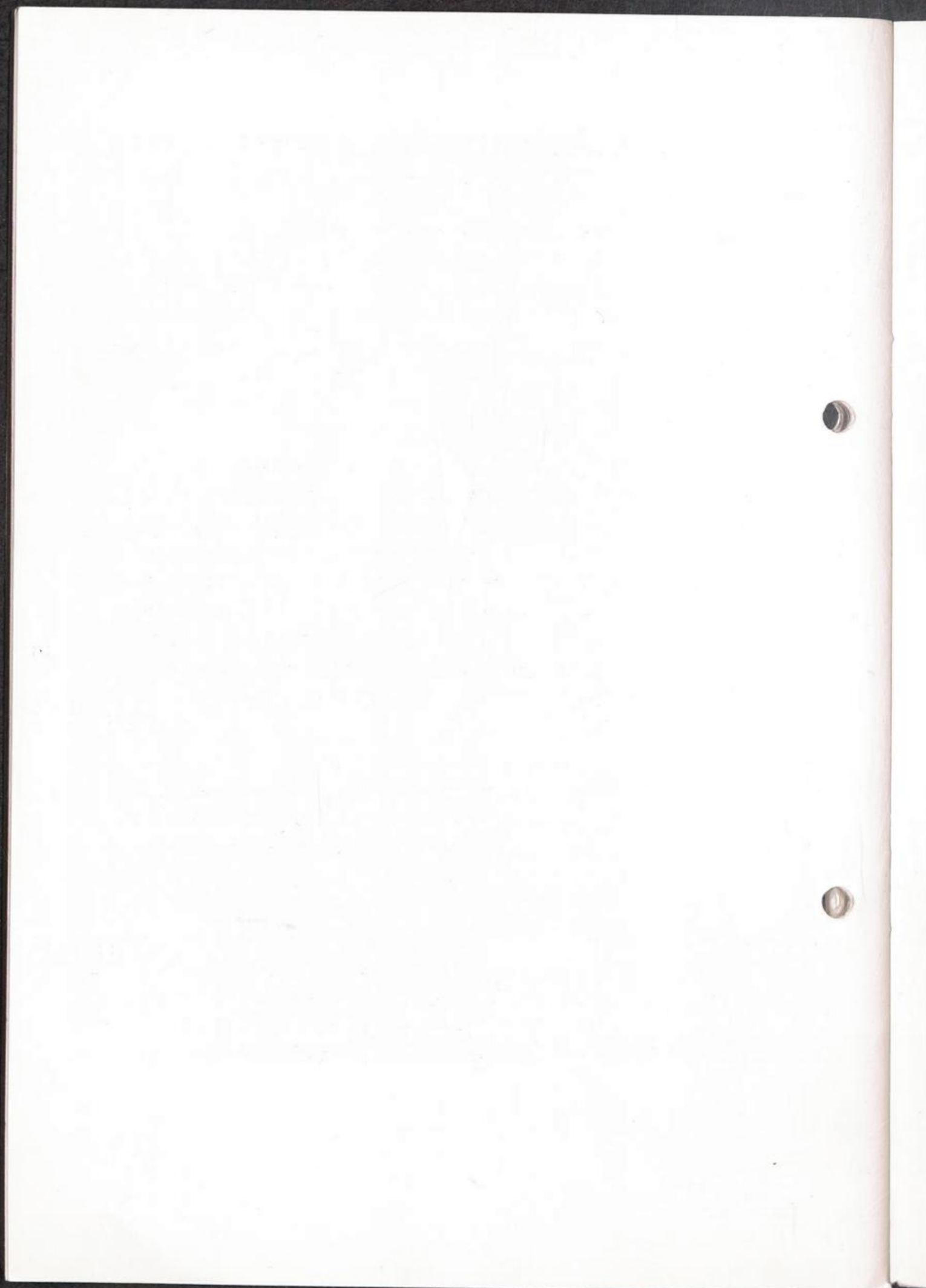
Der ISD kann diese Anfragen alle nur beantworten, wenn es möglich ist, die Antwort aus den Hunderten von Tonnen von Dokumenten, die er besitzt, herauszufinden, und er kann sie herausfinden, weil Sie sie bereits aus den Dokumenten sauber und klar auf einer Karte herausgezogen und festgelegt haben."

Diese vor 35 Jahren geschriebenen Zeilen haben heute genauso Gültigkeit. Wieviele Tonnen Dokumentenmaterial seit dieser Zeit unsere Archive noch ergänzt haben, läßt sich nur abschätzen. Die Wichtigkeit und Genauigkeit der Ordnungsarbeiten hat daher noch zugenommen, wird doch das Suchen eines falsch verkarteten Namens aus einem Originaldokument in der Fallbearbeitung zur Sisyphusarbeit.

Der hohe professionelle Grad der archivischen Ordnung beim ISD, wie auch der technisch hohe Standard, den wir mittlerweile erreicht haben, ist unser ganzer Stolz.







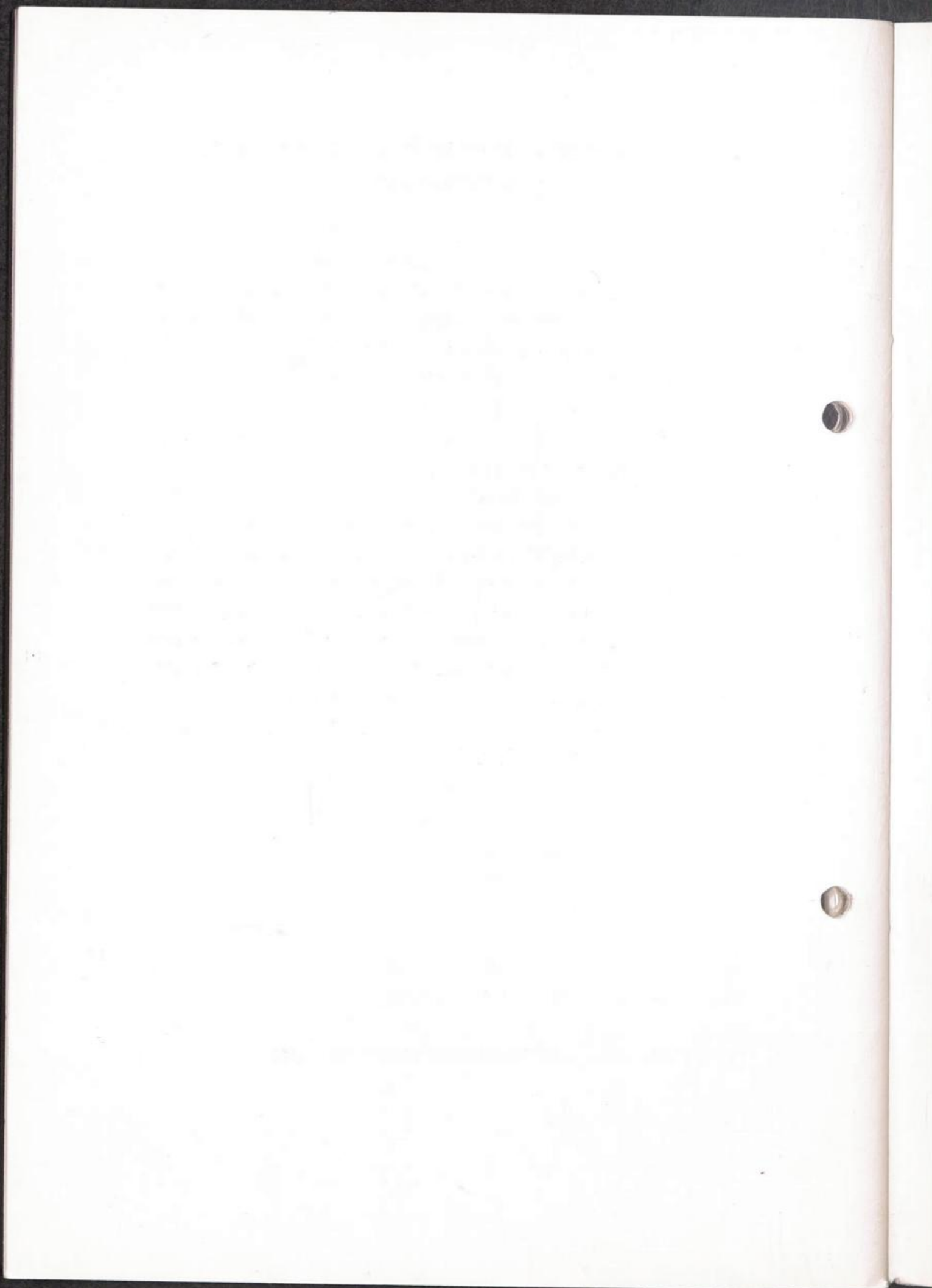
Das Personal des Internationalen Suchdienstes

Das Personal des ISD hat in seiner Zusammensetzung nach Nationalitäten und Stärke eine stete Wandlung erfahren. In den frühen Nachkriegsjahren waren wohl fast alle Nationalitäten vertreten, die sich infolge der Kriegswirren in Deutschland zusammengefunden hatten. Heute sind im Personalbestand des ISD immer noch zwölf Nationalitäten im täglichen Einsatz.

Auch die Personalstärke unterlag am Anfang einem großen Auf und Ab. In 1945 wurde ein Personalstand von 200 Mitarbeitern registriert, der in der Zeit bis 1951 bis auf 1.100 Mitarbeiter in die Höhe schoß, aber in 1952 wieder auf 250 Mitarbeiter abgesunken war. Seit dieser Zeit ist dieser Personalstand ziemlich konstant geblieben und liegt heute, nachdem seit 1982 die bundesweiten Stellenkürzungen auch vor dem ISD nicht Halt gemacht haben, bei 212,5 Planstellen. Durch die zahlreichen Teil- und Halbtagsbeschäftigten beträgt die Personalstärke 244 Personen.

Außer dem Stammpersonal werden seit zehn Jahren beim ISD Mitarbeiter beschäftigt, die in eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme eingeschlossen sind. Diese Maßnahmen haben verschiedene Laufzeiten und Personalstärken.

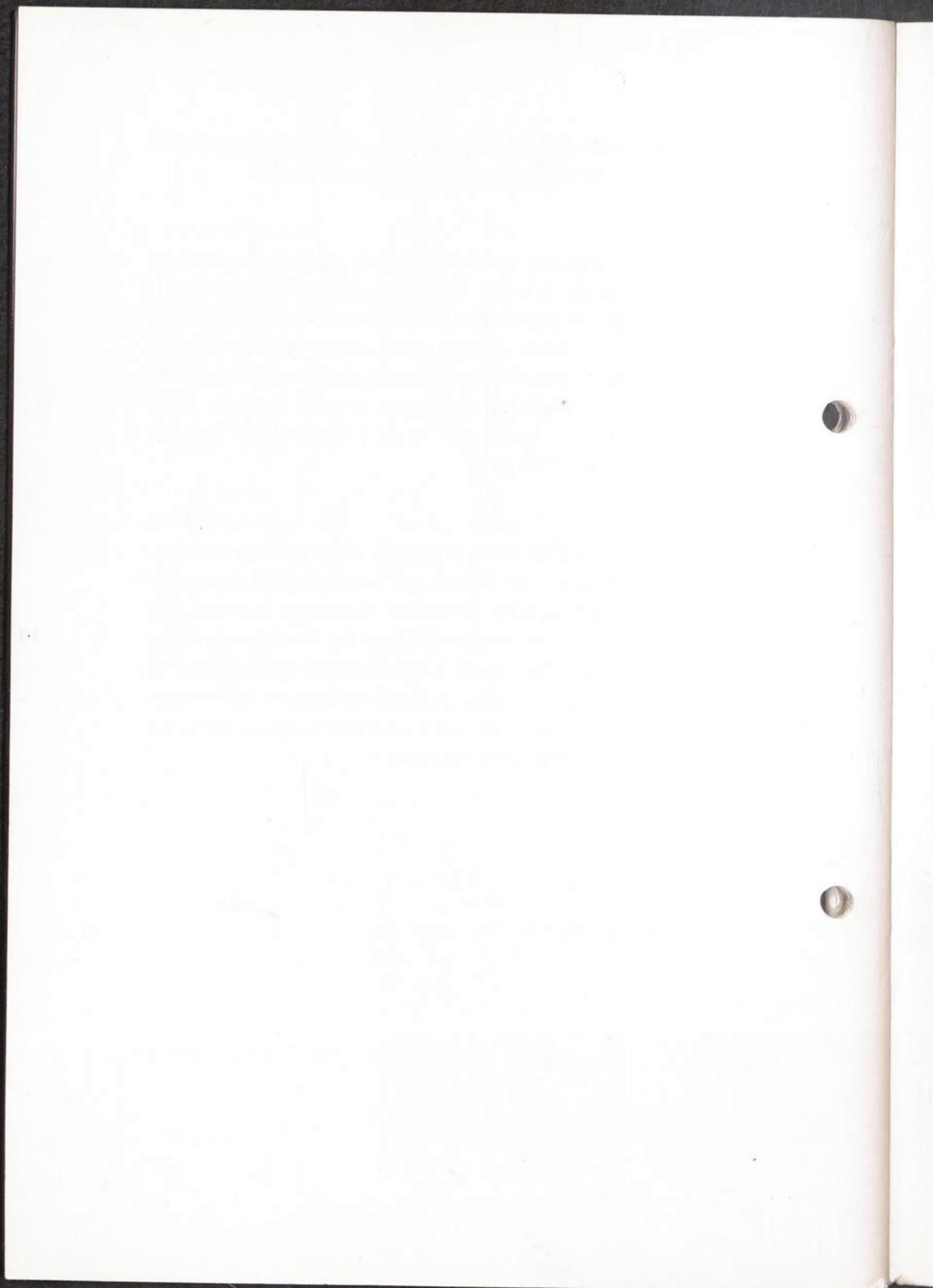
Außerdem können seit 1984 jedes Jahr zwei, seit 1985 vier und seit 1986 acht Auszubildende beim ISD eingestellt werden. Die jungen Leute durchlaufen eine Bürogehilfenlehre mit Abschlußprüfung bei der Industrie- und Handelskammer in Kassel.



Die Personalmittel sind enthalten in den vom Bundesministerium des Innern zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln.

Geltender Tarifvertrag ist seit 1955 der TVAL (Tarifvertrag über die Arbeitsbedingungen bei den Stationierungsstreitkräften in der Bundesrepublik Deutschland). Das deutsche Personal unterlag bereits ab 1. Mai 1948 diesem Tarifvertrag, der zu diesem Zeitpunkt für die bei den alliierten Dienststellen beschäftigten zivilen deutschen Arbeitskräfte aufgestellt worden war. Der TVAL wurde im Dezember 1966 nochmals geändert. Die heutige Bezeichnung lautet: TVAL II.

Bis 1955 ergaben sich je nach Leitung des ISD sogar starke Änderungen der wöchentlichen Arbeitszeit. In einem Einstellungsformular aus der Zeit vor 1955 ist auf der Rückseite zu lesen „Die Arbeitszeit wird nach den Bestimmungen der Besatzungsmacht geregelt.“ Sie schwankte von 44 auf 40, dann auf 48 Stunden und wieder auf 40 Stunden pro Woche. Nach 1955 lag sie dann lange Zeit bei 40 Stunden, und seit 1. Januar 1986 lautet die tarifliche wöchentliche Arbeitszeit 38,5 Stunden.



Unterbringung des Internationalen Suchdienstes

Der ISD mußte einige Male seinen Sitz wechseln. Nach Unterbringung in London, Versailles und Frankfurt wurde Arolsen von Colonel Bowring anlässlich eines Meetings am 21. November 1945 als Standort vorgeschlagen: „die Stadt Arolsen ist als Sitz des Zentralen Suchbüros geeignet, da sie an der Grenze von drei Zonen liegt, unzerstört ist und gute Telegraphen- und Telefonverbindungen hat.“

Die Verlegung des UNRRA Zentralbüros von Frankfurt nach Arolsen erfolgte vom 3. – 6. Januar 1946.

In Arolsen selbst wurde das Personal in den verschiedensten Gebäuden untergebracht:

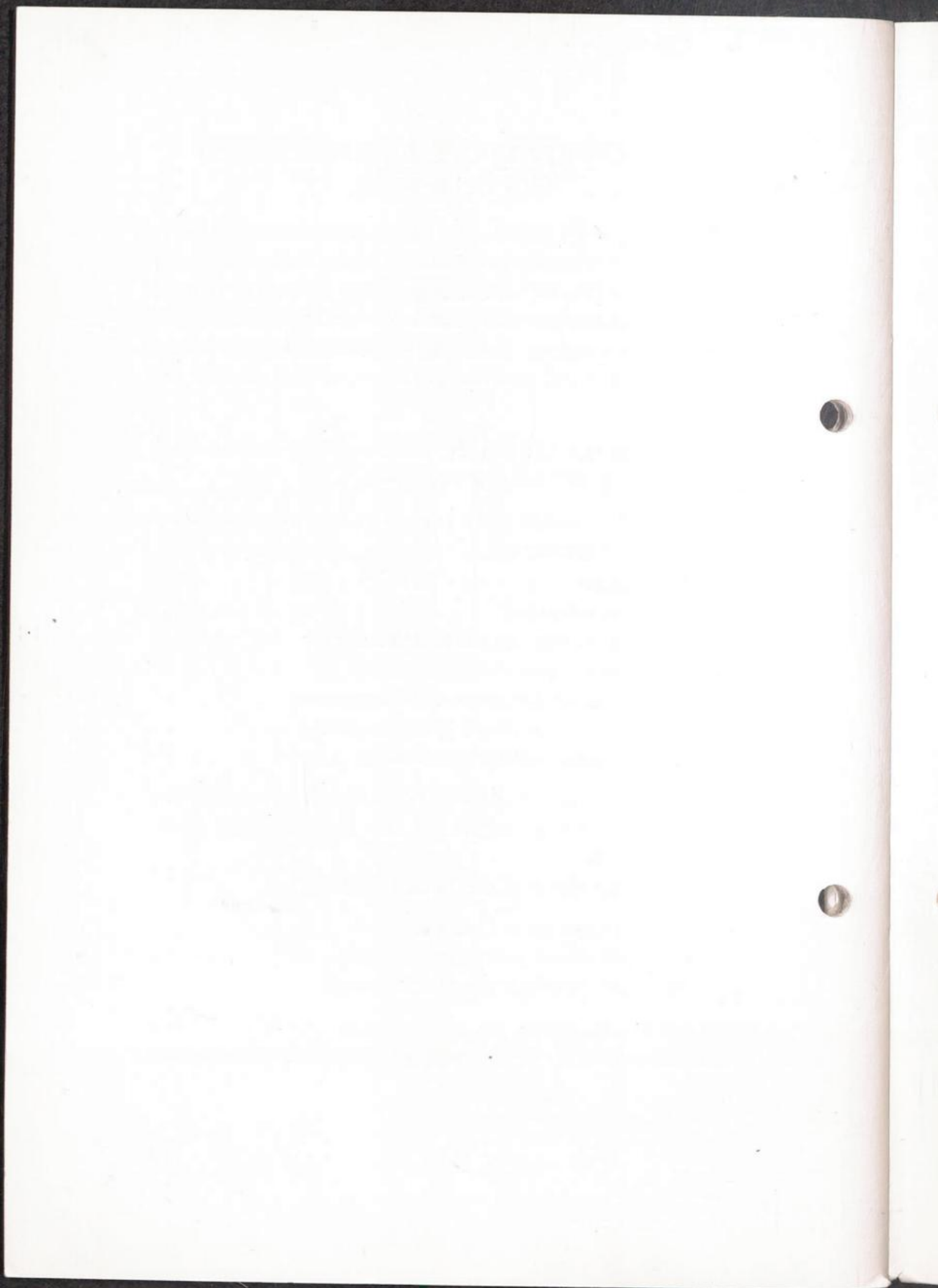
- Gymnasium
- im jetzigen Rathaus
- im neuen Schloß (heute Schloßhotel)
- im Kurhaus (heute Hotel Kurhaus)
- in der heutigen belgischen Offiziersmesse
- Unter den Eichen (heute Staatsbauamt)
- in der heutigen belgischen Kaserne

Ab 1948 wurden die Unterlagen und Dokumente von den drei westlichen Besatzungsmächten für den Internationalen Suchdienst gesammelt.

Zuständig hierfür waren in den einzelnen Zonen:

- US Hauptquartier in Esslingen
- Britisches Hauptquartier in Göttingen
- Französisches Hauptquartier in Rastatt

Nachdem immer wieder von der Verlegung des ISD in andere Städte (darunter auch Berlin) gesprochen worden war, entschied



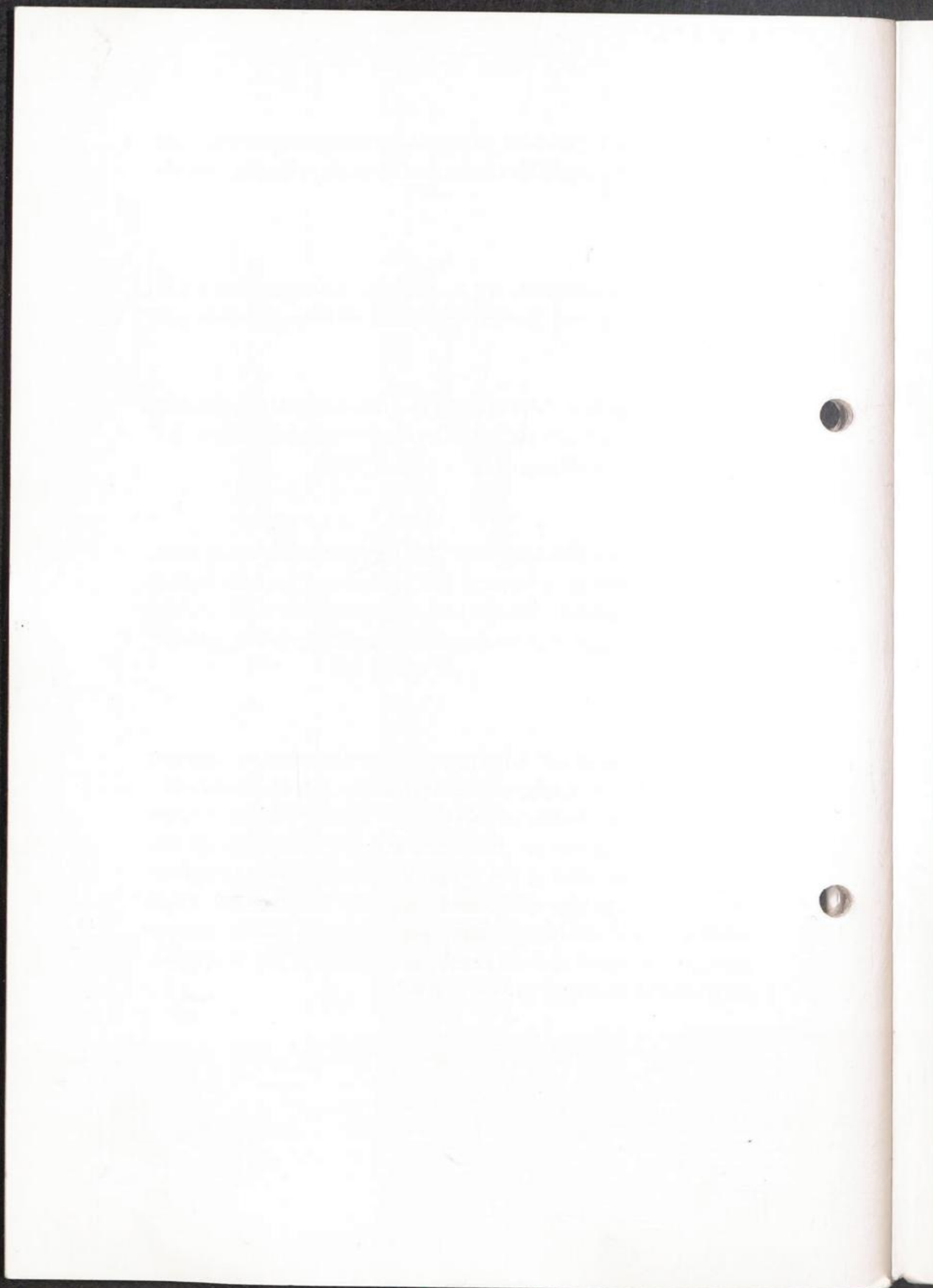
man sich Anfang der 50er Jahre für den endgültigen Sitz „Arolsen“ und dafür, dem ISD ein eigenes Gebäude in Arolsen zur Verfügung zu stellen.

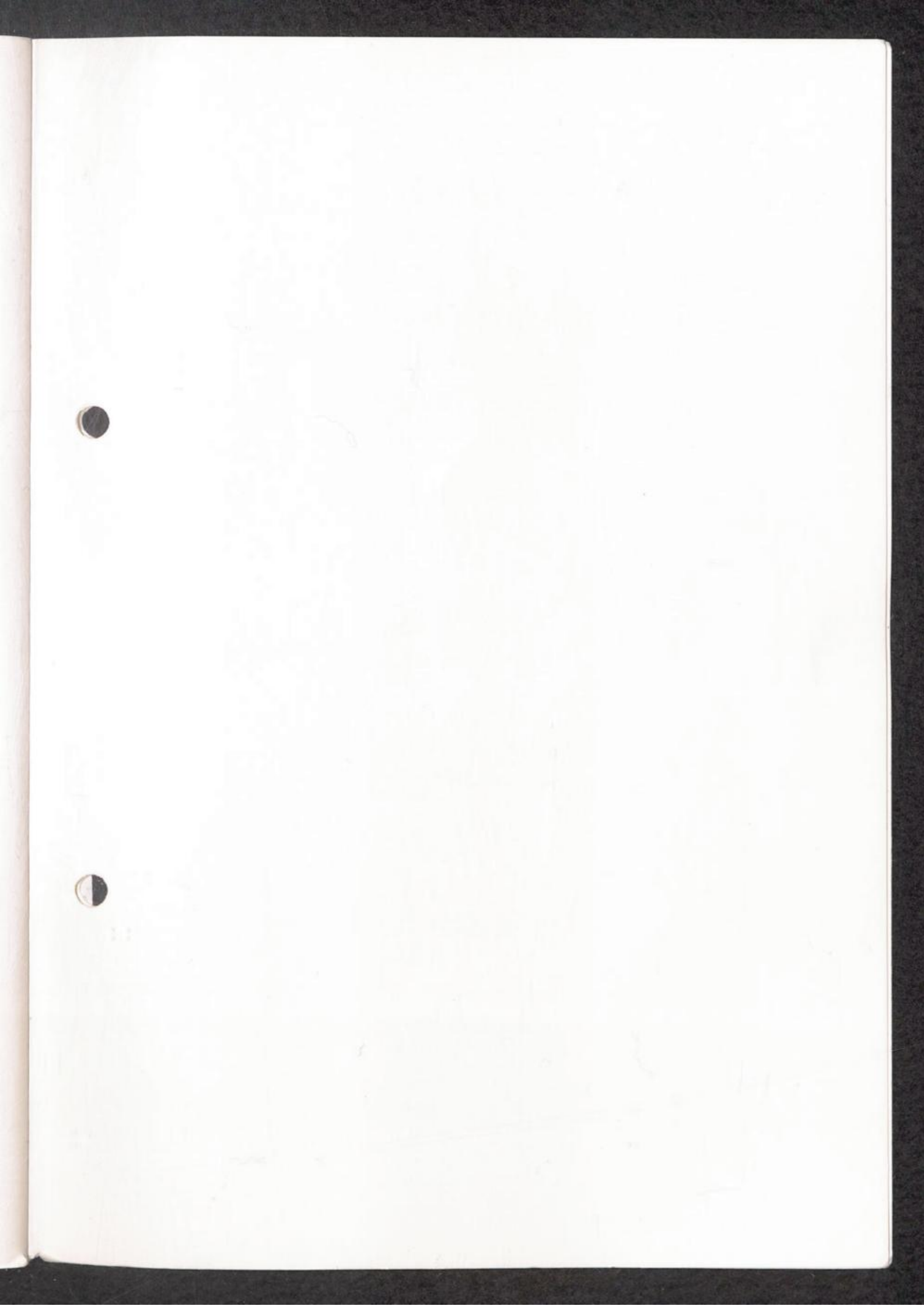
Ab 1952 ist der Internationale Suchdienst in dem eigens für ihn erstellten Gebäude in der Großen Allee 5 – 9 in Arolsen zu Hause.

Die Archive wuchsen und benötigten immer mehr Platz. Deshalb wurde das Haus in der Wetterburgerstraße 4 ab 1. November 1973 dazugemietet. (Mietdauer bis 31. Januar 1982)

Im Jahre 1978 entstand dann der Plan zur Renovation des gesamten Hauptgebäudes. Gebäude, Büroräume und Inventar bedurften einer gründlichen Überholung und konnten mit einem Etat von 4,1 Millionen DM auf den neusten technischen Stand gebracht werden.

Da ganze Abteilungen einschließlich der Dokumente während der Renovation ausgelagert werden mußten, war als Zwischenlösung das damals leerstehende Haus am Park ab 1980 angemietet worden, welches nur ein paar Schritte vom Hauptgebäude entfernt liegt. Eine Lösung, die die problemlose Weiterführung der laufenden Auswertungsarbeiten des ISD sicherstellte. Nach Abschluß der Umzugsarbeiten wurde auch dieses Nebengebäude renoviert und als Ersatz des Hauses in der Wetterburgerstraße ist es heute ein Teil des ISD.







IK
9